

# **7. Rechenschaftsbericht des Netzwerkes Hochschuldidaktische Weiterbildung Nordrhein-Westfalen hdw nrw**

**für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018**

**Bericht für den Lenkungsrat und die Landesrektorenkonferenz der  
Fachhochschulen des Landes NRW**

**vorgelegt im Juni 2019**

## Inhalt

<b>1. Kurzfassung</b>	<b>4</b>
<b>2. Das Netzwerk hdw nrw</b>	<b>5</b>
2.1 Ziele und Aufgaben	6
2.2 Kooperationsvereinbarungen	6
2.3 Organisation	6
2.3.1 Der Lenkungsrat	6
2.3.2 Der Mentorenkreis	7
2.3.3 Die Geschäftsstelle	7
<b>3. Die Weiterbildungsangebote des Netzwerks 2018</b>	<b>11</b>
3.1 Workshop-Angebote	14
3.1.1 Offene Workshops	16
3.1.2 Inhouse-Workshops	22
3.2 Beratungen und Coachingangebote	30
3.3 Fachdidaktische Arbeitskreise	32
3.3.1 Arbeitskreis Physik in den Ingenieurwissenschaften	32
3.3.2 Arbeitskreis Kompetenzentwicklung	32
3.3.3 Arbeitskreis Tutorenqualifikation	32
3.3.4 Arbeitskreis Informatik	32
3.3.5 Arbeitskreis Ingenieurmathematik	33
3.3.6 Arbeitskreis Quantitative Methoden in den Wirtschaftswissenschaften	33
3.4 Forum Hochschullehre	34
3.5 Lernportal Lehridee mit Lernplattform ILIAS	34
3.6 Zertifikatsprogramm	34
3.6.1 Die Zertifikate Professionelle Hochschullehre I und II	34
3.6.2 Die Zertifikate Hochschuldidaktische Workshop-Leitung HDWL und HDWL-B35	
<b>4. Die Arbeit des Mentorenkreises</b>	<b>36</b>
4.1 Der Mentorenkreis als zweite Säule des Netzwerks hdw nrw	36
4.1.1 Zweck und Selbstverständnis	36
4.1.2 Ziele und Aufgaben	36
4.2 Aktivitäten im Jahr 2018	37
4.2.1 Mentorielle Erstgespräche mit Neuberufenen	37
4.2.2 Onboarding	37
4.2.3 Leitbilder Lehre	37
4.2.4 Zukunft der Hochschuldidaktik NRW	37
4.4 Programmplanung 2019	37
<b>5. Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung</b>	<b>38</b>
5.1 Evaluation der Weiterbildungsangebote	38

---

5.2	Neugestaltung des Programmplanungsprozesses .....	40
5.3	Die Didaktischen Grundprinzipien .....	40
5.4	Der jährliche Trainertag .....	40
5.5	Die Coaching-Richtlinien .....	41
5.6	Der jährliche Coachingtag .....	41
5.7	Das Zertifikatsprogramm .....	41
5.8	Projekt Kompetenzentwicklung .....	42
<b>6.</b>	<b>Ausblick und Weiterentwicklung .....</b>	<b>43</b>
	<b>Glossar .....</b>	<b>44</b>
	<b>Anhang .....</b>	<b>46</b>
<i>I.</i>	<i>Mitgliedshochschulen .....</i>	<i>46</i>
<i>II.</i>	<i>Stellensituation der Geschäftsstelle im Jahr 2017 .....</i>	<i>46</i>
<i>III.</i>	<i>Beteiligung des Netzwerks hdw nrw an Tagungen .....</i>	<i>47</i>
<i>IV.</i>	<i>Kontakte zu anderen Einrichtungen .....</i>	<i>48</i>
<i>V.</i>	<i>Veröffentlichungen (Auswahl) .....</i>	<i>48</i>
<i>VI.</i>	<i>Evaluationsbogen für die Teilnehmenden der Workshops .....</i>	<i>49</i>
<i>VII.</i>	<i>Evaluationsbogen für die Referentinnen und Referenten .....</i>	<i>51</i>
<i>VIII.</i>	<i>Evaluationsbogen für eine Coaching-Maßnahme .....</i>	<i>53</i>
<i>IX.</i>	<i>Zertifikationsprogramm .....</i>	<i>54</i>
<i>X.</i>	<i>Didaktische Grundprinzipien des Netzwerks hdw nrw .....</i>	<i>59</i>
<i>XI.</i>	<i>Coaching-Richtlinien des Netzwerks hdw nrw .....</i>	<i>64</i>
<i>XII.</i>	<i>Quellenverzeichnis .....</i>	<i>69</i>
	<b>Impressum .....</b>	<b>70</b>

## 1. Kurzfassung

Der Programmplanungsprozess für das Jahresprogramm 2018 ist nochmals ausgeweitet worden. Alle Mentorinnen und Mentoren der 20 Mitgliedshochschulen wurden nach Wünschen und Bedarfen an ihrer eigenen Hochschule befragt. Sehr viel davon konnte auch umgesetzt werden. Deshalb umfasste das Programm 2018 erneut viele neue Themen, für die extra neue Referentinnen und Referenten angesprochen und ausgewählt wurden. Einige dieser Angebote mussten aber aufgrund der geringen Anmeldezahlen wieder abgesagt werden (z. B. im Bereich Diversität und Heterogenität sowie im Bereich digitale Lehre). Generell ist eine Tendenz erkennbar, aus dem Jahresprogramm Angebote für die eigene Hochschule auszuwählen und diese dann als Inhouse-Veranstaltung durchzuführen.

Nachdem im April 2018 die Leiterin der Außenstelle Aachen ausgeschieden ist, hat der Lenkungsrat auf seiner Sitzung Ende 2018 beschlossen, die Außenstelle zu schließen und eine wissenschaftliche sowie eine Sachbearbeiter-Stelle in der Geschäftsstelle in Bielefeld anzusiedeln, um dem erhöhten Arbeitsaufwand gerecht zu werden.

Ein Konzept zur Digitalisierungsstrategie des Netzwerks hdw nrw ist 2018 entwickelt worden. Dazu wurden viele Expertinnen und Experten im Bereich Digitale Lehre interviewt. Gleichzeitig wurde die Zusammenarbeit mit dem Netzwerk HD NRW, dem hochschuldidaktischen Netzwerk der Universitäten in Nordrhein-Westfalen beschlossen. Diese soll 2019 mit einem gemeinsamen Brainstorming unter dem Titel „Was braucht der/die Hochschullehrende 2030?“ mit den Bereichen Lehrendenrolle, Diversität und Digitalisierung umgesetzt werden.

Zur Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements des Netzwerks hdw nrw, das in dem Gutachten zur Re-Akkreditierung des Programms des Netzwerks hdw nrw 2016 empfohlen wurde, ist ein Projekt im Herbst 2018 gestartet, das von der CHE Consult in Berlin begleitet wird. Zusätzlich ist ein Workshop zur zukünftigen Ausrichtung des Netzwerks hdw nrw im Januar 2019 mit allen beteiligten Personengruppen (Lenkungsrat, VP1, Mentorinnen und Mentoren, hochschuldidaktischen Einrichtungen usw.) geplant, der ebenfalls von der CHE Consult moderiert werden soll.

Das nächste Forum Hochschullehre, und damit das sechste Forum, findet als 20-jähriges Jubiläum des Netzwerks hdw nrw gemeinsam mit der Hochschule Niederrhein am 10. April 2019 unter dem Titel „Auf den Punkt gebracht: Hochschullehre heute!“ statt. Dazu werden nach der Einführung sieben verschiedene Kurzworkshops angeboten.

## 2. Das Netzwerk hdw nrw

Das Netzwerk hdw nrw wurde 1998 gemeinsam von den Fachhochschulen des Landes NRW und dem Ministerium für Wissenschaft und Forschung ins Leben gerufen und hat seine Arbeit 1999 aufgenommen. Am 8. Oktober 2009 feierte das Netzwerk sein zehnjähriges Bestehen und ist somit das älteste rein hochschuldidaktische Netzwerk in Deutschland. Seit 2009 durch einen Kooperationsvertrag gesichert, ist das Netzwerk eine gemeinsame wissenschaftliche Einrichtung der beteiligten 20 Fachhochschulen des Landes NRW mit einer Geschäftsstelle an der Fachhochschule Bielefeld, zu der bis Ende 2018 eine Außenstelle an der Fachhochschule Aachen gehörte. Das Netzwerk hdw nrw baut auf den zwei Säulen Geschäftsstelle und Mentorenkreis auf, was im neuen Kooperationsvertrag von 2015 festgeschrieben wurde. Die Geschäftsstelle ist für alle rechtlichen, finanziellen, planerischen und weiteren Aktivitäten in Abstimmung mit dem Lenkungsrat zuständig. Der Mentorenkreis arbeitet an hochschuldidaktischen Themen und ist für die Geschäftsstelle und für die jeweilige eigene Hochschule ein wichtiger Akteur der Netzwerkarbeit.

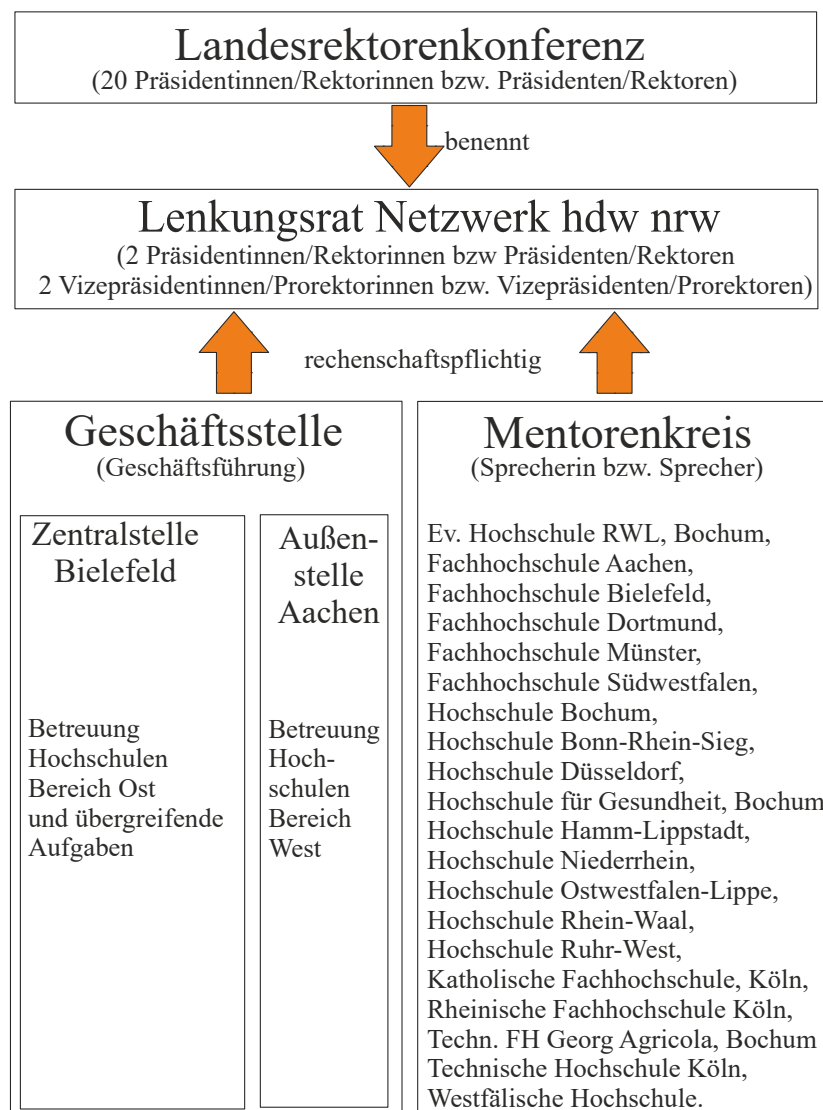


Abbildung 1: Struktur des Netzwerkes bis Ende 2018

## 2.1 Ziele und Aufgaben

Die Ziele des Netzwerks hdw nrw sind die hochschuldidaktische Weiterbildung und Qualifizierung von Lehrenden, das Coaching und die Beratung der neuberufenen Professorinnen und Professoren sowie die Initiierung und Anregung von Qualitätsmaßnahmen in Studium und Lehre. Die Zielgruppen der Qualifizierung stellen Professorinnen und Professoren, wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Lehrbeauftragte, Promovenden sowie Tutorinnen und Tutoren dar. Die Aufgaben des Netzwerks hdw nrw umfassen die Konzeption, Koordination, Durchführung und Evaluation eines nach aktuellen Forschungsergebnissen der Hochschuldidaktik orientierten sowie an dem von den Mentorinnen und Mentoren genannten Bedarf ausgerichteten Weiterbildungsangebots.

## 2.2 Kooperationsvereinbarungen

Am 14. März 2009 wurde zwischen den beteiligten Mitgliedshochschulen und dem Netzwerk hdw nrw erstmalig ein Kooperationsvertrag geschlossen, der eine neue Rechtsform und die sich daraus ergebende neue Struktur sowie die Aufgaben der im Netzwerk beteiligten Mitglieder und Akteure festlegt. Eine neue Kooperationsvereinbarung, die der aktuellen Situation gerecht wird, wurde Ende 2014 der Landesrektorenkonferenz (LRK) vorgelegt, im Januar 2015 von den in der LRK vertretenen Mitgliedshochschulen unterzeichnet und ist sofort in Kraft getreten. Die Neufassung bestätigt das Netzwerk hdw nrw als ständige wissenschaftliche Einrichtung und bekräftigt das Zwei-Säulen-Modell von Mentorenkreis und Geschäftsstelle.

## 2.3 Organisation

Zur Organisation des Netzwerks hdw nrw zählen der Lenkungsrat, die Geschäftsstelle sowie die Mentorinnen und Mentoren (Mentorenkreis). Diese Form der Organisation gewährleistet eine zeitnahe Kommunikation zwischen Lenkungsrat, Geschäftsstelle und Mentorenkreis und generiert daraus ein teilnehmer-/zielgruppenorientiertes sowie auf aktuellen Erkenntnissen der Forschung fundiertes Angebot.

### 2.3.1 Der Lenkungsrat

Zur Entscheidung des Netzwerk betreffender grundsätzlicher Angelegenheiten haben die Mitgliedshochschulen einen Lenkungsrat eingesetzt. Der Lenkungsrat ist zuständig für Entscheidungen in Haushaltsfragen, Beschlussfassungen über Konzepte, Programme, Entwicklungsplanungen und die Festlegung der Aufgaben der Geschäftsstelle. Der Lenkungsrat wird von der Landesrektorenkonferenz für eine vierjährige Amtszeit gewählt und trifft sich einmal halbjährlich. Die Aufgaben des Lenkungsrates sind im Kooperationsvertrag beschrieben; Details regelt eine Geschäftsordnung.

Dem Lenkungsrat gehören 2018 an:

- Frau Prof. Dr. Anne Friedrichs (Präsidentin der Hochschule für Gesundheit,
- Frau Prof. Dr. Sylvia Heuchemer (Stellvertretende Vorsitzende des Lenkungsrats und Vizepräsidentin für Lehre und Studium der TH Köln),
- Herr Prof. Dr. Josef Rosenkranz (Prorektor für Studium und Lehre der FH Aachen),
- Frau Prof. Dr. Ingeborg Schramm-Wölk (Vorsitzende des Lenkungsrats und Präsidentin der FH Bielefeld).

### 2.3.2 Der Mentorenkreis

Jedes Präsidium/Rektorat der 20 Mitgliedshochschulen benennt eine Ansprechpartnerin bzw. einen Ansprechpartner für hochschuldidaktische Belange der eigenen Hochschule und zur Zusammenarbeit im Netzwerk hdw nrw als Mentorin bzw. Mentor. Die Mentorinnen und Mentoren tragen die Idee des hdw in ihre Hochschule hinein, beraten Professorinnen und Professoren in hochschuldidaktischen Fragen und arbeiten im Mentorenkreis zusammen, um durch professionelle Diskussion sowie bedarfsgerechte Weiterentwicklung hochschuldidaktischer Aus- und Weiterbildungsangebote zur Verbesserung des Lernens der Studierenden, zur Sicherung der Qualität der Lehre und Entwicklung der Hochschulen beizutragen. Sie bilden neben der Geschäftsstelle die zweite Säule des Netzwerks und stehen dem Netzwerk als wichtige lokale Ansprechpartner zur Verfügung. Wesentliche Aufgaben der Mentorinnen und Mentoren sind im Kooperationsvertrag beschrieben. Details der Arbeit des Mentorenkreises regelt eine Geschäftsordnung. Der Mentorenkreis ist gegenüber dem Lenkungsrat rechenschaftspflichtig. Sprecher des Mentorenkreises ist Herr Prof. Dr. Frank Linde von der TH Köln, der stellvertretende Sprecher ist Herr Prof. Dr. Martin Hirsch von der FH Dortmund.

Dem Mentorenkreis gehörten im Jahr 2018 an:

Prof. Dr. Dominic Becking	Fachhochschule Bielefeld
Prof. Dr. Bernhard Breil	Hochschule Niederrhein
Prof. Dr. Jürgen Vorloeper	Hochschule Ruhr-West
Andrea Schröder	Hochschule Bonn-Rhein-Sieg
Prof. Dr. Thilo Hardt	Fachhochschule Münster
Prof. Dr. Miriam Barnat	Fachhochschule Aachen
Prof. Dr. Yvonne-Christin Bartel	Hochschule Ostwestfalen-Lippe
Prof. Dr. Martin Hirsch	Fachhochschule Dortmund
Prof. Dr. Katrin Janhsen	Hochschule für Gesundheit, Bochum
Prof. Dr. Heike Kehlbeck	Technische Fachhochschule Georg Agricola, Bochum
Prof. Dr. Alexandra Lehmann	Evangelische Hochschule RWL, Bochum
Prof. Dr. Frank Linde	Technische Hochschule Köln
Prof. Dr. Stefan Ludwigs	Rheinische Fachhochschule e.V., Köln
Prof. Dr. Beate Curdes	Hochschule Bochum
Prof. Dr. Roland Reichardt	Hochschule Düsseldorf
Prof. Dr. Thomas Heun	Hochschule Rhein-Waal
Prof. Dr. Susanne Lengyel	Hochschule Hamm-Lippstadt
Prof. Dr. Thomas Stelzer-Rothe	Fachhochschule Südwestfalen
Prof. Dr. Martin Klein	Katholische Fachhochschule NW
Prof. Dr. Franziska Traeger	Westfälische Hochschule

### 2.3.3 Die Geschäftsstelle

Für das Netzwerk hdw nrw wurde mit Abschluss des ersten Kooperationsvertrages eine Geschäftsstelle mit einer Zentralstelle in Bielefeld und einer Außenstelle an der Fachhochschule Aachen eingerichtet. Die Geschäftsstelle des Netzwerkes hdw nrw ist für die Koordination, Durchführung und Evaluation der hochschuldidaktischen Angebote zuständig. Sie bietet darüber hinaus Beratungen rund um das hdw-Angebot und zu hochschuldidaktischen Fragen an, vermittelt Coaches und Moderatorinnen und Moderatoren. Es besteht eine Rechenschaftspflicht gegenüber dem Lenkungsrat. Die FH Bielefeld ist

Anstellungskörperschaft für das Personal der Geschäftsstelle und übernimmt auch die weitere Personalbewirtschaftung.

**Tabelle 1: Organisation der Geschäftsstelle des Netzwerks hdw nrw im Jahr 2018**

<b>Geschäftsstelle hdw nrw</b> Geschäftsführung Prof. Dr. Tobina Brinker	
<b>Zentralstelle Bielefeld</b> Leitung: Prof. Dr. Tobina Brinker	<b>Außenstelle Aachen</b> Leitung: Dipl.-Päd. Annett Garten-Gerold bis April 2018
Programmverantwortlich: Martin Wollschläger-Tiggies	Qualitätsbeauftragte: Annett Garten- Gerold bis April 2018
Buchhaltung/Verträge: bis 31. März 2017 Louisa Hagemeyer, ab 10. April 2017 Nicole Schettler	
Organisation und Workshop-Koordination: Ines Wiehage	
<b>Betreute Hochschulen:</b> FH Bielefeld, Westfälische HS, HS Bochum, HS Ostwestfalen-Lippe, FH Dortmund, HS Hamm-Lippstadt, FH Münster, TFH Georg Agricola Bochum, Katholische HS NRW, Evangelische HS Rheinland-Westfalen-Lippe, HS für Gesundheit, FH Aachen, HS Düsseldorf, TH Köln, FH Südwestfalen, HS Niederrhein, HS Bonn Rhein-Sieg, HS Rhein-Waal, HS Ruhr-West und die Rheinische FH Köln	
Zusätzlich externe Teilnehmerinnen und Teilnehmer und externe Hochschulen, Angebote für Qdl-Projekte	

## 2.4 Finanzierung des Netzwerks

Die Finanzierung des Netzwerks hdw nrw regelt der Beschluss der LRK vom 07.10.2010 (Ausnahme: 2 ½ Personalstellen). Danach wird im Januar eines jeden Jahres eine Vorauszahlung von jeder Mitgliedshochschule geleistet. 30 Prozent der Anzahl der Professorinnen und Professoren der Hochschule werden als Personen-Workshop-Tage (PWT) im Voraus bezahlt und die Fixkosten des Netzwerks entsprechend aufgeteilt. Die gesamten Fixkosten des Netzwerkes belaufen sich pro Jahr auf zirka 150.000 EUR. Im Herbst des Jahres erfolgt die Abrechnung der tatsächlich genutzten PWT und im Januar des darauffolgenden Jahres die Jahresabschlussrechnung.



**Tabelle 2: Übersicht der Ausgaben (SOLL-Kosten und IST- Ausgaben 2016 - 2018)**

Posten	SOLL-Kosten 2018	IST-Ausgaben		
		2016	2017	2018
Büromiete AC + BI	10.300,00 €	10.300,00 €	10.300,00 €	10.300,00 €
Dienstleistung FH BI	7.100,00 €	7.100,00 €	7.100,00 €	7.100,00 €
Reisekosten	6.000,00 €	4.172,92 €	8.271,60 €	5.820,67 €
Literatur	2.000,00 €	1.739,24 €	1.777,73 €	3.183,51 €
Personal	81.000,00 €	30.787,92 €	70.221,62 €	85.952,03 €
Netz/DV	7.500,00 €	7.500,00 €	7.500,00 €	7.500 €
Büromaterial	5.000,00 €	4.241,70 €	6.162,33 €	4.744,41 €
Flyer/Poster	2.000,00 €	1.809,00 €	2.272,90 €	0,00 €
Forum (alle 2 Jahre)	4.000,00 €	8.350,00 €	0,00 €	0,00 €
Programm	10.000,00 €	12.317,48 €	0,00 €	9.900,80€
Projekt Digital	20.000,00 €	0,00 €	0,00 €	18.329,00 €
Arbeitskreise	3.000,00 €	2.500,00 €	2.000,00 €	2.500,00 €
Zertifikatsprogramm	16.000,00 €	0,00 €	11.000,00 €	15.000,00 €
<b>Summe Fixkosten:</b>	<b>173.900,00 €</b>	<b>90.818,26 €</b>	<b>126.606,18 €</b>	<b>170.330,42 €</b>
Catering		16.954,03 €	31.611,46 €	29.129,76 €
Honorare		365.821,12 €	379.739,91 €	402.325,80 €
<b>Gesamtausgaben:</b>		<b>473.593,41 €</b>	<b>537.957,55 €</b>	<b>601.785,98 €</b>

Die Literaturausgaben sind 2018 gestiegen, weil für das Projekt Kompetenzorientierung spezielle Literatur für die Befragung und den Zwischenbericht angeschafft werden musste.

Das Personal in der Geschäftsstelle Bielefeld wurde aufgestockt, da für die Abrechnung, Evaluation und die Programmgestaltung ein Mehrbedarf entstanden ist.

Flyer und weitere Werbematerialien – besonders für das 20jährige Jubiläum wurden zwar 2018 konzipiert und gestaltet, aber erst Anfang 2019 gedruckt und bezahlt.

Das Programmheft 2019 wurde – ebenso wie das Programmheft 2018 - durch verschiedene fehlende Rückmeldungen erst im Jahr 2019 gedruckt und versandt in einer Auflage von 8.000 Exemplaren und mit einem Umfang von 274 Seiten gegenüber dem Programmheft 2018 mit 230 Seiten.

Das Projekt „hdw digital“ wurde mit Expertinnen- und Experten-Interview durchgeführt, dafür hatte der Lenkungsrat entsprechende Mittel genehmigt.

Das Zertifikatsprogramm konnte erstmalig genau kalkuliert werden, nachdem es in seiner Pilotphase 2016-2017 durchgeführt und anschließend überarbeitet wurde.

Ein vorab berechneter Workshop-Tag kostet 2018 260 EUR. Darin enthalten waren die reinen Workshop-Kosten in Höhe von 160 EUR. Hinzu kam eine Fixkostenumlage in Höhe von 100 EUR. Jeder PWT, der darüber hinaus von den Hochschulen genutzt wird, wird ohne diese Fixkostenpauschale berechnet und kostet dann 160 EUR (LRK-Beschluss vom 10.11.2016).

Ein Inhouse-Workshop bzw. ein Coaching- oder Beratungstag kostet für Mitgliedshochschulen pauschal 960 EUR. Zusatzkosten sind vorab mit der Geschäftsstelle abzustimmen und ggf. durch die anfragende Hochschule zu übernehmen.

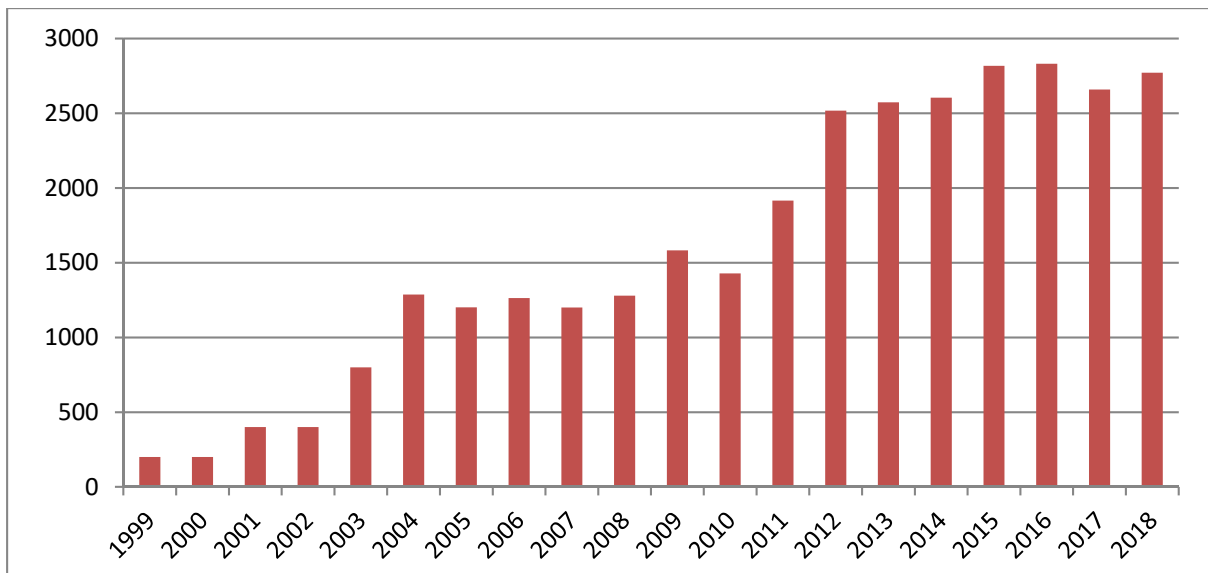
Externe Hochschulen vergüten einen Inhouse-Workshop ab 2014 mit 1.600 EUR exklusive der Reise- und Übernachtungskosten der Referentinnen bzw. Referenten.

Externen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist in 2018 ein Workshop-Tag mit 290 EUR (ab 3 Buchungen mit 270 EUR) berechnet worden (laut LRK-Beschluss vom 14.11.2013).

### 3. Die Weiterbildungsangebote des Netzwerks 2018

Um das Hauptziel des Netzwerks hdw nrw – die Verbesserung der Qualität der Hochschullehre an den Hochschulen des Landes NRW – zu erreichen, bietet das Netzwerk seit nunmehr 19 Jahren ein umfangreiches, regional breit gestreutes, bedarfsgerechtes und an aktuellen Forschungsergebnissen orientiertes Weiterbildungsprogramm an. Die Programmentwicklung des Netzwerks richtet sich zum einen nach den identifizierten Bedarfen aus der Abfrage der Mentorinnen und Mentoren der Mitgliedshochschulen, zum anderen nach aktuellen Forschungsergebnissen auf dem Gebiet der Hochschuldidaktik, der Lernpsychologie, der Erwachsenen-/Weiterbildung sowie der Nachbarwissenschaften. Das Programm umfasst dabei thematisch vielfältige Angebote für unterschiedliche Zielgruppen (Professorinnen und Professoren, wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Lehrkräfte für besondere Aufgaben, Lehrbeauftragte, Tutorinnen und Tutoren, Promovenden).

Die Übersicht der Personen-Workshop-Tage (PWT) in Abbildung 2 zeigt die Entwicklung bei der Gesamtnutzung des Weiterbildungsangebotes. Ein signifikanter Anstieg im Rahmen der Nutzungszahlen ist seit 2011 zu vermerken. Im Jahr 2010 verzeichnete das Netzwerk 1.428 PWT, im Jahr 2012 bereits 2.554 PWT, im Jahr 2013 lag die Nutzung bei 2.573 PWT, im Jahr 2015 bei 2.817 PWT, 2016 bei 2831 PWT, im Jahr 2017 bei 2659 PWT und im Jahr 2018 2771 PWT (mit externen Teilnahmen). Im Jahr 2018 zeigt sich bereits die Tendenz, sich Anregungen aus dem Jahresprogramm zu holen und dann Inhouse-Veranstaltungen im Rahmen von Didaktik-Wochen oder Tage der Lehre an der eigenen Hochschule durchzuführen. Einige Themenwünsche aus dem Mentorenkreis wurden gewissermaßen als Experiment im Programm aufgenommen, mussten aber wegen der geringen Anmeldezahlen abgesagt werden.



**Abbildung 2: Entwicklung der Teilnahmezahlen in Personen-Workshop-Tagen (PWT) 1999-2018**

Nachfolgend ist in der Tabelle die Nutzung des Weiterbildungsangebotes für die einzelnen Mitgliedshochschulen aufgeführt. Fast alle Hochschulen haben – wie auch schon in den vergangenen Berichtsjahren – ein Vielfaches an Personen-Workshop-Tagen in Anspruch genommen als sie bei der Vorauszahlung im Januar 2018 schon gebucht hatten.

Die aktuelle Statistik zur Auslastung des Netzwerks hdw nrw sowie die Anzahl der verschiedenen Stufen des Zertifikatsprogramms sind auf der neuen Homepage immer einsehbar unter <https://www.hdw-nrw.de/berichte>.

**Tabelle 3: Nutzung des Weiterbildungsangebotes nach Mitgliedshochschulen**

Mitgliedshochschule	Anzahl der an der HS beschäftigten Professorinnen und Professoren	Mit der Januar-Rechnung im Voraus bezahlte PWT *	Im Jahr 2018 tatsächlich genutzte PWT**	nachbezahlte PWT bzw. nicht genutzte PWT
FH Aachen	239	72	233	198
FH Bielefeld	226	68	413,5	356,5
HS Bochum	149	45	73	73
HS für Gesundheit	30	9	36	36
Ev. HS Bochum	56	17	7	12
TFH Georg Agricola	35	11	11	11
HS Bonn-Rhein-Sieg	156	47	233,5	209
FH Dortmund	251	75	134,5	112,5
HS Düsseldorf	182	55	193	82
Westfälische Hochschule	187,5	56	45	45
HS Hamm-Lippstadt	92	28	109	109
FH Südwestfalen	166	50	284,5	194
HS Rhein-Waal	103	31	148	168
TH Köln	430	129	151	149
Kath. HS NW	106	32	29	39
Rhein. FH e.V., Köln	104	31	61	65
HS Niederrhein	248	74	75	85
HS Ostwestfalen-Lippe	163	49	78	85
HS Ruhr West	80	24	162,5	185
FH Münster	260	78	245,5	244,5
<b>Summen:</b>	3263,5	981	2723	2458,5

\* Die Anzahl der vorab bezahlten PWT entspricht 30 Prozent der Professorenanzahl der Hochschule. Genutzte Inhouse-Workshops und Beratungen werden pauschal mit 6 PWT abgerechnet.

\*\* Die Spalte enthält alle PWT; auch die der Workshops und Beratungen, die extra abgerechnet wurden.

Im Jahr 2018 wurden zu hochschuldidaktischen Veranstaltungen 2.771 Anmeldungen (PWT) verzeichnet (incl. aller externen Teilnehmenden). In 117 Fällen blieben angemeldete Personen aufgrund von Krankheit oder dienstlichen Verpflichtungen der Veranstaltung fern; ohne Absage fehlten Teilnehmende bei 102 Workshop-Tagen. Die Absage- bzw. Abwesenheitsquote beträgt insgesamt 8 Prozent.

Im Jahr 2018 hat das Netzwerk hdw nrw insgesamt 283 Weiterbildungen angeboten, wovon 239 Veranstaltungen realisiert wurden. Bei Workshops, die abgesagt werden mussten, waren überwiegend zu wenig Teilnehmende angemeldet oder die Referentinnen bzw. Referenten erkrankt.

**Tabelle 4: Übersicht über Anmeldungen und Absagen bei hdw-Veranstaltungen**

<b>Übersicht über die Anmeldungen und Anwesende bei hdw-Veranstaltungen</b>	<b>Anzahl in PWT</b>
Summe der Anmeldungen	2.771
Summe der Anwesenden	2.478
Abmeldung wegen Krankheit	47
Abmeldung wegen dienstlicher Verhinderung	70
Abwesend ohne vorherige Absage	102
Rückmeldung steht noch aus wegen fehlender Anwesenheitslisten	0

Die nachfolgenden Tabellen 5 und 6 geben eine Übersicht über durchgeführte und abgesagte Veranstaltungen in den letzten Jahren:

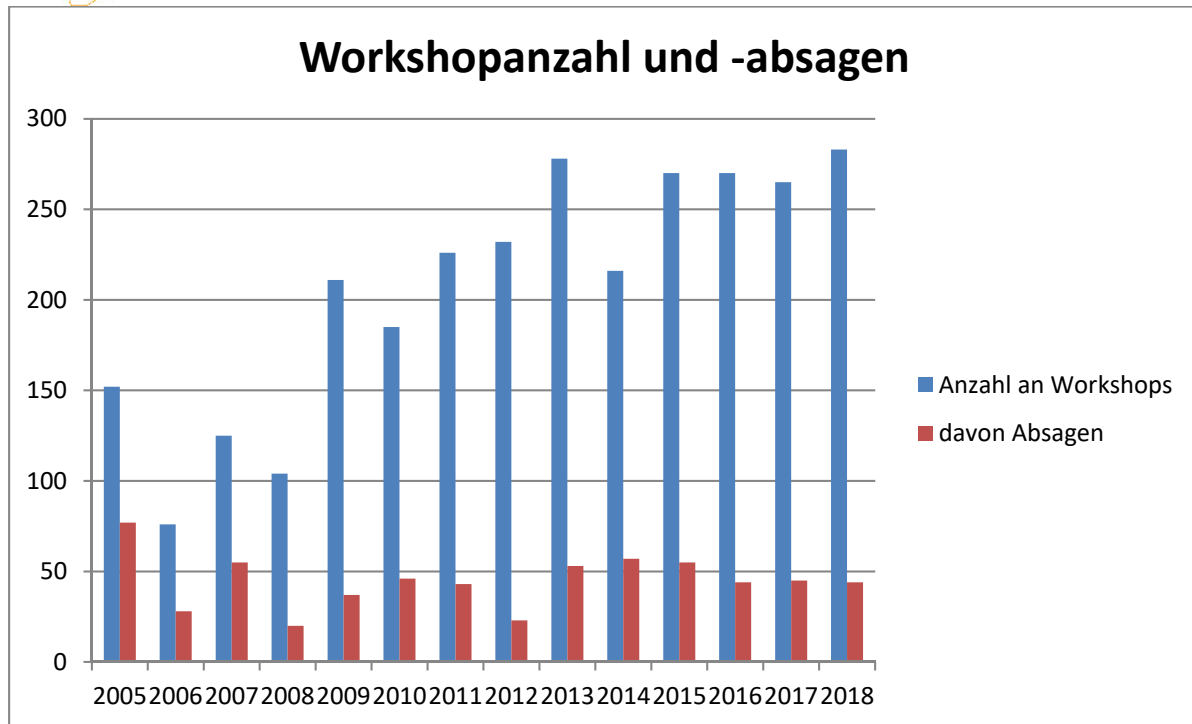
**Tabelle 5: Übersicht über die durchgeführten und abgesagten Veranstaltungen**

Veranstaltungen	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
durchgeführte Veranstaltungen	183	210	237	216	215	226	220	239
abgesagte Veranstaltungen	43	32	41	57	55	44	45	44
<b>Summe</b>	226	242	278	273	270	270	265	283

**Tabelle 6: Durchführungs- und Absagequoten**

Quoten	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
Durchführungsquote	81%	87%	81%	83%	80%	90%	87%	84%
Absagequote	19%	13%	19%	21%	20%	10%	13%	16%

Die Tabelle 5 zeigt die Entwicklung der Workshop-Absagen bis 2018. Es wird weiterhin verstärkt darauf geachtet, die Absagequote möglichst niedrig zu halten.



**Abbildung 3: Übersicht über die Workshop-Anzahl und -Absagen**

### 3.1 Workshop-Angebote

Das Workshop-Angebot des Netzwerkes hdw nrw gliedert sich in folgende neun Bereiche bzw. Kerngebiete des Hochschulalltags, wobei 2018 der Themenbereich DL – Digitale Lehre neu eingerichtet wurde und sich diese Angebote vorher im Bereich LS befanden:

- Basiskurse (BK)
- Lehren und Studieren (LS)
- Digitale Lehre (DL)
- Beraten und Coachen (BC)
- Prüfen und Bewerten (PB)
- Diversität und Heterogenität (DH)
- Entwickeln und Evaluieren (EE)
- Zertifikatsprogramm (ZP)
- Schlüsselkompetenzen (SL)

Zugeordnet zu diesen Kategorien gibt es Weiterbildungsangebote, die sich speziell an Neuberufene richten und für Einsteiger in der Fachhochschul-Lehre konzipiert sind z.B. Workshop „Seminar Hochschullehre“. Die meisten Themen beziehen sich direkt auf die Gestaltung von Lehrveranstaltungen, z.B. Workshop „Lehre lernförderlich und lebendig gestalten“, aber auch Angebote, die Innovationen, neue Projekte und Vorhaben in Studiengängen bzw. Fachbereichen aufgreifen, sich mit neuen Prüfungsformen befassen und Themen, die der persönlichen Weiterentwicklung der Lehrenden dienen, z.B. Workshop „Stimmbildung“. Die Angebote werden in der Regel als offene Workshops angeboten, können aber auch als sogenannte Inhouse-Workshops initiiert werden (siehe Abschnitt 3.1.1 und 3.1.2).

Im Jahr 2018 hat das Netzwerk hdw nrw insgesamt 239 Workshops durchgeführt, davon 77 Workshops als Inhouse-Angebot. Insgesamt 44 Workshops mussten abgesagt werden, 16 Angebote wurden im Jahresverlauf zusätzlich initiiert.

**Tabelle 7: Übersicht über die insgesamt durchgeführten Veranstaltungen (ohne HB)**

Durchgeführte Veranstaltungen	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Workshops aus dem Programm	64	83	95	111	109	115	125	133
Inhouse-Workshops	54	63	95	88	89	93	71	77
Beratungen	27	39	35	17	17	18	24	26
<b>Summe</b>	145	185	225	216	215	226	220	236

**Tabelle 8: Entwicklung der Workshop-Zahlen – aufgeteilt nach den Programmbereichen ohne HB**

Programmbereiche	Anzahl der Workshop-Angebote							
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Basiskurse (BK)	37	31	29	39	31	49	38	40
Lehren und Studieren (LS)	62	71	102	93	87	85	66	57
Digitale Lehre (DL)								16
Beraten und Coachen (BC)	8	10	16	26	26	22	28	32
Prüfen und Bewerten (PB)	5	9	6	5	11	11	7	9
Diversität und Heterogenität (DH)						8	7	10
Entwickeln und Evaluieren (EE)	13	19	15	17	20	29	31	26
Zertifikatsprogramm (ZP)							3	7
Schlüsselkompetenzen für Lehrende (SL)	31	32	34	31	40	44	34	37

### Basiskurse (BK)

Der Bereich bietet zielgruppenspezifische Einführungskurse: für neuberufene Professorinnen und Professoren das 5-tägige „Seminar Hochschullehre“, für wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie für Lehrkräfte mit besonderen Aufgaben den 3-tägigen Kurs „Lehren und Lernen“ und für Lehrbeauftragte ebenfalls 3-tägige Angebote, aber einzeln buchbar (weiterführend aus dem Qualitätspakt-Lehre-Projekt „Servicestelle Lehrbeauftragtenpool“), durchgeführt werden.

### Lehren und Studieren (LS)

Lehren und Studieren umfasst ein- bis zweitägige Workshops über Methoden, neue Ansätze zum Lehren und Lernen, zur Mediendidaktik sowie fachspezifische Ansätze.

### Digitale Lehre (DL)

Der Bereich wurde 2018 neu geschaffen und enthält alle Angebote zur digitalen Lehre, die zuvor im Bereich Lehren und Studieren mit zu finden waren.

### Beraten und Coachen (BC)

Dieser Bereich enthält eintägige Angebote zur Beratung und zum Lerncoaching, von der effektiven Sprechstundengestaltung bis zur 10-tägigen Weiterbildung zum Lerncoach.

### Prüfen und Bewerten (PB)

Prüfen und Bewerten bietet Weiterbildung für alle Prüfungsformen an, von einzelnen Leistungen über Abschlussarbeiten bis zum kompetenzorientierten Prüfen.

### Diversität und Heterogenität (DH)

Diversität und Heterogenität ist ein neuer Themenbereich seit 2016. Bisher waren diese Angebote im Bereich Lehren und Studieren zu finden.

### Entwickeln und Evaluieren (EE)

Entwickeln und Evaluieren bietet für Fortgeschrittene Workshops an, in denen Fragen zur Evaluation, zur Curriculumgestaltung, zum Konfliktmanagement etc. bearbeitet werden.

### Zertifikatsprogramm (ZP)

In der zweitägigen Kick-off-Veranstaltung lernen sich die Teilnehmenden kennen, bilden Lernteams, stimmen die gegenseitigen Hospitationen ab, werden in die Lernplattform ILIAS und in die Bearbeitung der Lernbriefe eingeführt und vereinbaren die beiden weiteren Termine: den mittleren Reflexionstag und den Abschlusstag nach einem Jahr für das Zertifikat „Professionelle Hochschullehre I“ im Umfang von 120 AE (Arbeitseinheiten). Für das Zertifikat II sind 2 Präsenztage geplant, in denen weiter reflektiert wird und im Mittelpunkt das Entwickeln des eigenen Lehrportfolios steht.

### Schlüsselkompetenzen für Lehrende (SL)

Der Bereich bietet Fortbildung an, die mittelbar Einfluss auf die Lehre haben, wie z.B. Stimm- und Rhetoriktraining, Moderation von Besprechungen, Softwaretraining und Selbstmanagement.

### Hochschuldidaktische Börse (HB)

In der Hochschuldidaktischen Börse sind Angebote aufgeführt, die zu verschiedenen Themenbereichen durch QdL-Projekte angeboten werden und zu einem festgelegten Anteil Teilnehmerplätze für andere Netzwerkhochschulen zur Verfügung stellen.

**Tabelle 9: Workshop-Angebot gesamt nach den Programmbereichen**

Bereich	BK	LS	DL	BC	PB	DH	EE	ZP	SL	HB*	Summen
geplant	42	66	20	36	9	18	32	7	47	6	<b>283</b>
abgesagt	2	9	4	4	0	8	6	0	10	1	<b>44</b>
stattgefunden	<b>40</b>	<b>57</b>	<b>16</b>	<b>32</b>	<b>9</b>	<b>10</b>	<b>26</b>	<b>7</b>	<b>37</b>	<b>5</b>	<b>239</b>

\* HB-Workshops werden von der veranstaltenden Hochschule hauptverantwortlich betreut, HB ist ein organisatorischer Bereich, während die Bereiche BK bis SL thematisch gegliedert sind.

#### 3.1.1 Offene Workshops

Offene Workshops sind im Jahresprogramm aufgeführt oder können zusätzlich zum regulären Angebot initiiert werden. Zusätzliche Workshops werden nach Bedarf organisiert, z.B. zu aktuellen Themen oder bei überbuchten Workshops, um den Personen auf der Warteliste ebenfalls eine Teilnahme am gewünschten Thema zu ermöglichen. Zusätzliche Workshops werden über eine Rundmail an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie an die Mentorinnen und Mentoren bekannt gemacht.



**Tabelle 10: Offene Workshops nach den Programmbereichen**

Bereich	BK	LS	DL	BC	PB	DH	EE	ZP	SL	HB	Summen
geplant	25	42	16	8	5	14	12	7	40	6	175
abgesagt	2	7	4	4	0	8	6	0	10	1	42
stattgefunden	23	35	12	4	5	6	6	7	30	5	133

**Tabelle 11: Durchgeführte und abgesagte offene Workshops im Bereich „Basiskurse“**

Themenbereiche	2016			2017			2018		
	Ort/HS	Anzahl	TN	Ort/HS	Anzahl	TN	Ort/HS	Anzahl	TN
Seminar Hochschullehre (für Professorinnen und Professoren)*	Hagen, Bielefeld, Dortmund, Düsseldorf, Bochum, Aachen, Krefeld, Dortmund	10	Je 6-10	Bielefeld, Aachen, Dortmund, Düsseldorf, Mülheim, St. Augustin, Lippstadt, Bochum	6	Je 5 bis 10	Hagen, Krefeld, Bielefeld, Hamm, Mülheim, Recklinghausen	6	Je 10-12
Follow-up	Recklinghausen, Düsseldorf, Bielefeld, Aachen, Mülheim	5	Je 5-12	Dortmund, Düsseldorf	2	Je 6 bis 10	Düsseldorf, Mülheim, Dortmund, Recklinghausen	6	Je 8-11
Absagen Seminar Hochschullehre	Bielefeld, Köln	2		Bielefeld, Krefeld, Recklinghausen, Lemgo	4		Aachen	1	
Lehren und Lernen für Wiss. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Lehrkräfte für besondere Aufgaben	Münster, St. Augustin, Dortmund, Bochum, Bielefeld, Krefeld	9	Je 6-11	Bielefeld, Krefeld, Dortmund, St. Augustin, Bochum	9	Je 6 bis 12	Bochum, Bielefeld, Krefeld, St. Augustin, Rheinbach	10	Je 9-13
Lehren und Lernen für Lehrbeauftragte				Bielefeld, Düsseldorf	2	Je 6 bis 12	Rheinbach	1	11

\*Hier sind nur die „Seminar-Hochschule“-Workshops berücksichtigt, die 2018 begonnen haben

**Tabelle 12: Durchgeführte und abgesagte offene Workshops im Bereich Lehren und Studieren**

Themenbereiche	2016			2017			2018		
	Ort/HS	Anzahl	TN	Ort/HS	Anzahl	TN	Ort/HS	Anzahl	TN
Wirtschaftsdidaktik				Dortmund	2	Je 6 bis 10	Köln	2	Je 10-11
Absagen für Wirtschaftsdidaktik	Hagen, Aachen	3		Bielefeld	1				
Didaktik in MINT-Fächern	Bochum	1	6	Aachen	1	12	Bielefeld	2	Je 7-11
Absagen für Didaktik in MINT-Fächern	Bielefeld, Bochum	3		Recklinghausen	1				
Aktivierende Lehre	Münster, Bielefeld, Bochum	4	Je 7-14	Bielefeld, Köln, Krefeld, Bochum, Dortmund, Düsseldorf, Münster, Mülheim, St. Augustin	11	Je 6 bis 10	Bielefeld, Münster, Mönchengladbach, Mülheim, Bochum	9	Je 6-11
Absagen für aktivierende Lehre	Aachen	1		Krefeld, Bochum	2		Recklinghausen, Bielefeld	4	
Methoden	Dortmund, Bielefeld	4	Je 8-12	Bielefeld, Krefeld, Recklinghausen, Dortmund, Bochum	7	Je 6 bis 12	Bielefeld, Recklinghausen, St. Augustin	8	Je 8-12
Absagen für Methoden	Bochum	1		Bielefeld	1				
Gehirngerechtes Lernen	Bochum	1	12	Krefeld, Kamp-Lintfort	2	Je 6 bis 10	Bielefeld, Aachen, Mönchengladbach	6	Je 8-11
Absagen für Gehirngerechtes Lernen	Bielefeld	1							
Rechtsfragen im Hochschulalltag				Bielefeld, Dortmund, Münster, Kamp-Lintfort	2	Je 8 bis 12	Bielefeld, Münster, Rheinbach	5	Je 11-13
Absage für Rechtsfragen im Hochschulalltag	Recklinghausen	1		Recklinghausen, Kamp-Lintfort	2		Rheinbach	1	

Lehre in englischer Sprache	Bochum, Kamp-Lintfort, Münster	3	Je 10-13	Düsseldorf	1	Je 6 bis 10	Bielefeld, Bochum	2	Je 10
Absagen für Lehre in englischer Sprache				Bielefeld, Dortmund,	2				

**Tabelle 13: Durchgeführte und abgesagte offene Workshops im Bereich Digitale Lehre**

Themenbereiche	2016			2017			2018		
	Ort/HS	Anzahl	TN	Ort/HS	Anzahl	TN	Ort/HS	Anzahl	TN
Digitale Lehre (neuer eigener Bereich ab 2018)	Köln, Bielefeld, Kamp-Lintfort	6	Je 5-10	Bielefeld	3	Je 5 bis 10	Dortmund, Bielefeld, Münster, Mülheim	8	Je 9-13
Absagen für Digitales Lernen	Bielefeld	5		Bielefeld, Dortmund	4		Bielefeld	2	

**Tabelle 14: Durchgeführte und abgesagte offene Workshops im Bereich Beraten und Coachen**

Themenbereiche	2016			2017			2018		
	Ort/HS	Anzahl	TN	Ort/HS	Anzahl	TN	Ort/HS	Anzahl	TN
Sprechstunden	Bielefeld	1	12	Bielefeld, Dortmund	2	Je 6 bis 10	Bielefeld	1	13
Visualisierung in Coaching-Prozessen				Bielefeld	1	8	Bielefeld	1	6
Studierendencoaching				Bielefeld	1	8			
Lerncoaching	Bielefeld	1	11						
Absagen Lerncoaching	Dortmund	1		Bielefeld	1		St. Augustin	1	
Umgang mit Konflikten							Dortmund	1	12
Mediation im Hochschulalltag							Dortmund	1	11

**Tabelle 15: Durchgeführte und abgesagte offene Workshops im Bereich Prüfen und Bewerten**

Themenbereiche	2016			2017			2018		
	Ort/HS	Anzahl	TN	Ort/HS	Anzahl	TN	Ort/HS	Anzahl	TN
Prüfen und Bewerten	Düsseldorf, Bielefeld	2	Je 9-14	Düsseldorf, Mülheim	2	Je 8 bis 10	Bielefeld, Mülheim	2	Je 12
Abschlussarbeiten betreuen	Bielefeld, Dortmund	2	Je 10-11	Dortmund, Mülheim	3	Je 8 bis 10	Bielefeld	1	10
Kompetenzorientiert prüfen	Dortmund	1	10	Recklinghausen	1	8	Recklinghausen	2	Je 6-7
Abschlussarbeiten auf Englisch betreuen							Bielefeld	1	6

**Tabelle 16: Durchgeführte und abgesagte offene Workshops im Bereich Diversität und Heterogenität**

Themenbereiche	2016			2017			2018		
	Ort/HS	Anzahl	TN	Ort/HS	Anzahl	TN	Ort/HS	Anzahl	TN
Didaktik im Verbundstudium	Dortmund	1	10	Hagen	1	8			
Absagen für Didaktik im Verbundstudium							Krefeld, Mülheim	2	
Generation X/Y/Z				Dortmund, Hagen	2	Je 6 bis 8	Bielefeld, Aachen	2	Je 12
Lehren unter Heterogenitätsbedingungen				Mülheim	1	6			
Absagen für Lehren unter Heterogenitätsbedingungen							Bochum	1	
Erstellung von barrierefreiem Lehrmaterial									
Absagen für Erstellung von barrierefreiem Lehrmaterial							Münster	1	
Achtsamkeit							Bielefeld, Dortmund	3	Je 6-8
Absagen für Achtsamkeit							Recklinghausen, St. Augustin, Bochum, Bielefeld	4	

**Tabelle 17: Durchgeführte und abgesagte offene Workshops im Bereich Entwickeln und Evaluieren**

Themenbereiche	2016			2017			2018		
	Ort/HS	Anzahl	TN	Ort/HS	Anzahl	TN	Ort/HS	Anzahl	TN
Studiengangentwicklung/ Curriculumsentwicklung				Köln, Reckling- hausen, Bochum	3	Je 8 bis 10	Reck- ling- hausen, St. Augustin	2	Je 7- 11
Absagen für Studiengangentwicklung	Krefeld	1					Reck- ling- hausen, Köln	2	
Lehrportfolio	Bochum	2	Je 5- 9				Bochum	1	6
Absagen Lehrportfolio				Bielefeld	2		Bielefeld	1	
Lehre in Berufungskommissionen	Krefeld	1	6	Düssel- dorf	1	8			
Absage Lehre in Berufungskommissionen							Mülheim	1	
Zukunftswerkstatt für erfahrene Lehrende	Bochum	1	5						
Absage Zukunftswerkstatt für erfahrende Lehrende				Reckling- hausen	1		Reck- ling- hausen	2	

**Tabelle 18: Durchgeführte und abgesagte offene Workshops im Bereich Zertifikatsprogramm (ZP)**

Themenbereiche	2016			2017			2018		
	Ort/HS	Anzahl	TN	Ort/HS	Anzahl	TN	Ort/HS	Anzahl	TN
Einführung in das Zertifikatsprogramm				Hagen	3	Je 8- 12	Hagen	2	Je 8- 12

**Tabelle 19: Durchgeführte und abgesagte offene Workshops im Bereich Schlüsselkompetenzen (SL)**

Themenbereiche	2016			2017			2018		
	Ort/HS	Anzahl	TN	Ort/HS	Anzahl	TN	Ort/HS	Anzahl	TN
Stimmtraining und Rhetorik	Bielefeld, Bochum, Bonn, Köln, Aachen	21	Je 5-8	Aachen, Bielefeld St. Augustin Düsseldorf, Lemgo, Dortmund, Bochum, Recklinghausen, Krefeld, Mönchengladbach	28	Je 5 bis 10	Bielefeld Aachen, St. Augustin Recklinghausen	20	Je 6-8
Absagen Stimmtraining und Rhetorik	Bielefeld, Aachen	4		Aachen, Lemgo, Dortmund, Bielefeld	6		Bielefeld Recklinghausen, Aachen	8	
Softwaretraining	Bielefeld	2	Je 8-9	St. Augustin, Düsseldorf, Bielefeld	4	Je 6 bis 10	Bielefeld	1	8
Absagen Softwaretraining	Düsseldorf, Münster, Köln	3		Bielefeld	1				
Moderation	Dortmund, Hagen	2	Je 10-12	Recklinghausen	1	8	Recklinghausen	4	Je 7-13

### 3.1.2 Inhouse-Workshops

Die Weiterbildungsangebote des Netzwerkes können auch als sogenannte Inhouse-Veranstaltungen durchgeführt werden. Diese Veranstaltungen (Workshops, Beratungen) können zusätzlich zum regulären hdw-Programm auf Wunsch einzelner Hochschulen bzw. Fachbereiche mit fachhomogener oder -heterogener Teilnehmerzusammensetzung an den gewünschten Standorten/Hochschulen initiiert werden.

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 79 Inhouse-Workshops geplant, davon wurden 77 Workshops im Umfang von insgesamt 106 Workshop-Tagen durchgeführt.

Die nachfolgende Tabelle 20 zeigt die Entwicklung des Inhouse-Workshop-Angebotes für den Zeitraum 2010 bis 2018 auf.

**Tabelle 20: Entwicklung des Inhouse-Angebots 2010 - 2018**

Inhouseveranstaltungen	Jahr/Anzahl								
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
geplant	40	62	66	109	110	90	93	72	79
abgesagt	2	6	3	14	22	1	2	1	2
<b>insgesamt durchgeführt</b>	<b>38</b>	<b>56</b>	<b>63</b>	<b>95</b>	<b>88</b>	<b>89</b>	<b>91</b>	<b>71</b>	<b>77</b>

**Tabelle 21: Geplante und umgesetzte Inhouse-Workshops 2018 nach Bereichen**

Bereich	BK	LS	DL	BC	PB	DH	EE	SL	HB	Summen
geplant	14	24	4	2	0	4	23	8	0	<b>79</b>
abgesagt	0	2	0	0	0	0	0	0	0	<b>2</b>
stattgefunden	<b>14</b>	<b>22</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>23</b>	<b>8</b>	<b>0</b>	<b>77</b>

Eine Übersicht der **Workshop-Themen**, die 2018 als Inhouse-Workshops realisiert wurden, ist nachfolgend aufgeführt.

**Tabelle 22: Durchgeführte Inhouse-Workshops nach Themen**

Termin(e)		Workshop	Dauer	WS-Tage
02.01.2018 03.01.2018	BK-32/18	Hochschuldidaktische Dozentenweiterbildung - Inhouse	2 Tag(e)	2
04.01.2018 05.01.2018	BK-33/18	Hochschuldidaktische Dozentenweiterbildung - Inhouse	2 Tag(e)	2
08.01.2018 09.01.2018	BK-34/18	Hochschuldidaktische Dozentenweiterbildung - Inhouse	2 Tag(e)	2
23.01.2018	LS-50/18	Methoden: Handschriftliches Visualisieren und Kognitive Landkarten - Inhouse	1 Tag(e)	1
23.01.2018	LS-37/18	Einführung in agiles Projektmanagement - Inhouse	1 Tag(e)	1
25.01.2018 26.01.2018	LS-54/18	Endogeneity - Inhouse	2 Tag(e)	2
29.01.2018	BK-27/18	Basis-Workshop (Teil I Grundlagenmodul Hochschuldidaktik für Lehrkräfte) -Inhouse	1 Tag(e)	1
30.01.2018	LS-53/18	Digitale Lehre: Online-Didaktik - Inhouse	1 Tag(e)	1
30.01.2018	BK-29/18	Erweiterungsworkshop - Teil III Grundlagenmodul für Lehrkräfte - Inhouse	1 Tag(e)	1
30.01.2018	BK-28/18	Aufbau-Workshop (Teil II Grundlagenmodul Hochschuldidaktik für Lehrkräfte) - Inhouse	1 Tag(e)	1
30.01.2018	EE-20/18	Wege von Modulbeschreibungen und Lernzielen hin zu kompetenzorientierter Lehre - Inhouse	1 Tag(e)	1
30.01.2018	LS-38/18	Einführung in agiles Projektmanagement - Inhouse	1 Tag(e)	1
31.01.2018	EE-11/18	Moderation einer Fachbereichstagung - Inhouse	1 Tag(e)	1
05.02.2018	LS-40/18	Aktivierende Lehre in berufsbegleitenden Studiengängen - Inhouse	1 Tag(e)	1
13.02.2018	EE-14/18	Moderation für eine Curriculumwerkstatt - Inhouse	1 Tag(e)	0,75
19.02.2018 20.02.2018 21.02.2018	SL-46/18	Stimmbildung und Präsentation für Lehrende – Inhouse	3 Tag(e)	3



Termin(e)	Bereich	Thema	Dauer	WS-Tage
22.02.2018 23.02.2018	SL-47/18	Stimmbildung und Präsentation für Lehrende - Inhouse	2 Tag(e)	2
02.03.2018 03.03.2018	BK-19/18	Grundlagen der Hochschullehre - Einführungskurs – Inhouse	2 Tag(e)	2
05.03.2018 06.03.2018	BK-25/18	Einstieg in die Hochschullehre - Inhouse	2 Tag(e)	2
08.03.2018	EE-13/18	Optimierung von Berufungsverfahren - Inhouse	1 Tag(e)	1
09.03.2018 12.03.2018 13.03.2018	LS-41/18	Lehren-Lernen-Prüfen - Inhouse	3 Tag(e)	3
21.03.2018	DL-16/18	ILIAS Power Workshop - Inhouse	1 Tag(e)	1
28.03.2018	EE-16/18	Erfolgreich in Berufungskommissionen arbeiten: Lehre beobachten und Berufungsgespräche führen - Inhouse	1 Tag(e)	1
19.04.2018	DH-15/18	Generation X/Y/Z – Ticken Studierende heute anders? - Inhouse	1 Tag(e)	1
20.04.2018 21.04.2018	BK-35/18	Hochschuldidaktische Dozentenweiterbildung - Inhouse	2 Tag(e)	2
23.04.2018	DL-17/18	Vertiefung ILIAS-Lernmodul - Inhouse	1 Tag(e)	1
26.04.2018	EE-19/18	Erfolgreich in Berufungskommissionen arbeiten: Lehre beobachten und Berufungsgespräche führen - Inhouse	1 Tag(e)	1
27.04.2018 28.04.2018	EE-18/18	Empirische Forschungsdesigns in der Wirtschaftswissenschaft - Inhouse	2 Tag(e)	2
07.05.2018	SL-37/18	Moderation - Inhouse	1 Tag(e)	1
07.05.2018	EE-17/18	Moderation für eine Curriculumwerkstatt - Inhouse	1 Tag(e)	0,75
24.05.2018 25.05.2018	SL-36/18	Stimmtraining: Meine Persönlichkeit: Focus Stimme - Inhouse	2 Tag(e)	2
05.06.2018	EE-15/18	Vorbereitung und Durchführung von Gruppeninterviews - Inhouse	1 Tag(e)	1
12.06.2018	EE-22/18	Erfolgreich in Berufungskommissionen arbeiten: Lehre beobachten und Berufungsgespräche führen – Inhouse	1 Tag(e)	1
12.06.2018 22.08.2018 28.09.2018	EE-30/18	Zukunftswerkstatt für den Fachbereich - Inhouse	3 Tag(e)	2,5
19.06.2018	EE-23/18	Optimierung von Berufungsverfahren – Inhouse	1 Tag(e)	1

Termin(e)	Bereich	Thema		Dauer	WS-Tage
26.06.2018 27.06.2018 28.06.2018 29.06.2018 30.06.2018	EE-21/18	Moderation einer Fachbereichstagung - Inhouse		5 Tag(e)	4,5
02.07.2018	LS-42/18	Methoden: Didaktische Reduktion - Inhouse		1 Tag(e)	1
05.07.2018	DL-18/18	Produktion von Erklärclips - Inhouse		1 Tag(e)	1
19.07.2018	LS-47/18	Aktivierende Lehre in berufsbegleitenden Studiengängen - Inhouse		1 Tag(e)	1
23.07.2018	PB-07/18	Prüfen und Bewerten studentischer Leistungen - Inhouse		1 Tag(e)	1
23.07.2018	BK-21/18	Basis-Workshop (Teil I Grundlagenmodul Hochschuldidaktik für Lehrkräfte) - Inhouse		1 Tag(e)	1
23.07.2018	DL-19/18	Lehrveranstaltungen kompetenzorientiert planen - mit der eLP-Application - Inhouse		1 Tag(e)	1
24.07.2018	PB-06/18	Abschlussarbeiten betreuen - Inhouse		1 Tag(e)	1
24.07.2018	BK-22/18	Aufbau-Workshop (Teil II Grundlagenmodul Hochschuldidaktik für Lehrkräfte) - Inhouse		1 Tag(e)	1
24.07.2018	BK-23/18	Erweiterungsworkshop - Teil III Grundlagenmodul für Lehrkräfte - Inhouse		1 Tag(e)	1
24.07.2018	LS-56/18	Hochschuldidaktisches Menü für Neuberufene - Inhouse		1 Tag(e)	0,5
24.07.2018	LS-60/18	Didaktische Lehrberatung - Inhouse		1 Tag(e)	0,5
23.08.2018 24.08.2018	SL-39/18	Stimmtraining: Stimmbildung – Einführungskurs - Inhouse		2 Tag(e)	2
04.09.2018	BC-23/18	Konfliktmanagement in der Hochschule - Inhouse		1 Tag(e)	1
05.09.2018 06.09.2018	BK-37/18	Grundlagen der Hochschullehre - Inhouse		2 Tag(e)	2
07.09.2018 10.09.2018 11.09.2018	LS-61/18	Lehren-Lernen-Prüfen – Inhouse		3 Tag(e)	3
10.09.2018	LS-55/18	Methoden: Handschriftliches Visualisieren und Kognitive Landkarten + Schreiben - Inhouse		1 Tag(e)	1
17.09.2018	LS-62/18	Grundlagen Projektmanagement - Inhouse		1 Tag(e)	1

Termin(e)	Bereich	Thema	Dauer	WS-Tage
25.09.2018	EE-24/18	Optimierung von Berufungsverfahren - Inhouse	1 Tag(e)	1
26.09.2018	LS-58/18	Forschendes Lehren - Inhouse	1 Tag(e)	0,5
26.09.2018	EE-25/18	Professionelle Leitung des Prozesses zur Feststellung der pädagogischen Eignung an der HRW - Inhouse	1 Tag(e)	1
26.09.2018	LS-59/18	Forschendes Lehren - Inhouse	1 Tag(e)	0,5
27.09.2018	EE-26/18	Professionelle Leitung des Prozesses zur Feststellung der pädagogischen Eignung an der HRW - Inhouse	1 Tag(e)	1
28.09.2018 29.09.2018	EE-27/18	Empirische Forschungsdesigns in der Wirtschaftswissenschaft - Inhouse	2 Tag(e)	2
08.10.2018	SL-40/18	Nonverbale Kommunikation in der Lehre - Inhouse	1 Tag(e)	1
08.10.2018	LS-48/18	Lehren und Lernen in Verbundstudiengängen - Inhouse	2 Tag(e)	0,75
09.10.2018	BC-12/18	Weiterbildung zum StudierendenCoach - Follow Up	1 Tag(e)	1
09.10.2018	LS-57/18	Lehren und Lernen im praxisintegrierten Ingenieurstudium - Inhouse	1 Tag(e)	0,75
26.10.2018 28.11.2018	EE-29/18	Moderation: Kompetenzorientierte Modulgestaltung - Inhouse	2 Tag(e)	1,75
30.10.2018 31.10.2018	SL-48/18	"Charisma" in der Lehre - Inhouse	2 Tag(e)	2
31.10.2018	LS-63/18	Projektmanagement - Aufbauworkshop - Inhouse	1 Tag(e)	1
07.11.2018	SL-49/18	Kurzworkshop: Stimme - Inhouse	1 Tag(e)	0,75
07.11.2018	DH-18/18	Kurzworkshop: Generation X/Y/Z - Inhouse	1 Tag(e)	1
07.11.2018	LS-64/18	Kurzworkshop: Urheberrechtliche Fragen beim Einsatz von LEA - Inhouse	1 Tag(e)	1
07.11.2018	DH-17/18	Kurzworkshop: Diversität: Was nun? - Inhouse	1 Tag(e)	0,5
13.11.2018 14.11.2018	EE-28/18	Strategische Hochschulentwicklung – Chancen einer Zukunftsbetrachtung – Inhouse	2 Tag(e)	2
16.11.2018 17.11.2018	BK-38/18	Hochschuldidaktische Dozentenweiterbildung - Inhouse	2 Tag(e)	2
22.11.2018	LS-65/18	Effiziente Gestaltung von Lehr-Videos mit Camtasia – Inhouse	1 Tag(e)	1

Termin(e)	Bereich	Thema	Dauer	WS-Tage
23.11.2018	DH-16/18	Generation X/Y/Z – Ticken Studierende heute anders? - Inhouse	1 Tag(e)	1
03.12.2018	LS-66/18	Blended Learning Szenarien – Didaktische Perspektive auf E- Learning - Inhouse	1 Tag(e)	1
04.12.2018	EE-31/18	Erfolgreich in Berufungskommissionen arbeiten: Lehre beobachten und Berufungsgespräche führen - Inhouse	1 Tag(e)	1
12.12.2018	PB-08/18	Kompetenzorientiertes Prüfen - Inhouse	1 Tag(e)	

**Tabelle 23: Abgesagte Inhouse-Workshops nach Bereichen**

Termin(e)	Bereich	Thema	Dauer	WS-Tage
<b>Bereich Lehren &amp; Studieren</b>				
21.04.2018	LS-51/18	Wissenschaftliches Schreiben - Inhouse - Teil II aus 2017	1 Tag(e)	1
09.06.2018	LS-52/18	Wissenschaftliches Schreiben - Inhouse - Teil III aus 2017	1 Tag(e)	1

Nachfolgende Tabellen geben einen Überblick über die Nutzung der Workshops durch die Mitgliedshochschulen (nach Anzahl PWT und Teilnehmenden)

**Tabelle 24: Nutzung der Workshop-Angebote nach tatsächlichen PWT**

<b>Anzahl der PWT 2018</b>				
<b>Mitgliedshochschulen</b>	<b>Offene WS</b>	<b>Inhouse</b>	<b>Beratung</b>	<b>Gesamt</b>
FH Aachen	162	65	6	233
FH Bielefeld	302,5	99	12	413,5
HS Bochum	73	0	0	73
HS für Gesundheit	36	0	0	36
Ev. HS Bochum	6	0	1	7
TFH Georg Agricola	11	0	0	11
HS Bonn-Rhein-Sieg	117,5	116	0	233,5
FH Dortmund	112,5	21	1	134,5
HS Düsseldorf	82	111	0	193
Westfälische Hochschule	45	0	0	45
HS Hamm-Lippstadt	109	0	0	109
FH Südwestfalen	107	171	6,5	284,5
HS Rhein-Waal	138	0	10	148
TH Köln	101	48	2	151
Kath. FH NW	27	0	2	29
Rhein. FH e.V., Köln	5	56	0	61
HS Niederrhein	73	0	2	75
HS Ostwestfalen-Lippe	73	0	5	78
HS Ruhr West	149	11	2,5	162,5
FH Münster	130,5	108	7	245,5
<b>Summen:</b>	1860	806	57	2.723

**Tabelle 25: Nutzung der Workshop-Angebote nach Teilnehmenden**

<b>Anzahl der Teilnehmenden 2018</b>				
<b>Mitgliedshochschulen</b>	<b>Offene WS</b>	<b>Inhouse</b>	<b>Beratung</b>	<b>Gesamt</b>
FH Aachen	47	47	3	97
FH Bielefeld	81	88	5	174
HS Bochum	25	0	0	25
HS für Gesundheit	18	0	0	18
Ev. HS Bochum	3	0	1	4
TFH Georg Agricola	4	0	0	4
HS Bonn-Rhein-Sieg	48	64	0	112
FH Dortmund	36	15	1	52
HS Düsseldorf	31	77	0	108
Westfälische Hochschule	19	0	0	19
HS Hamm-Lippstadt	39	0	0	39
FH Südwestfalen	42	62	2	106
HS Rhein-Waal	51	0	3	54
TH Köln	71	16	0	87
Kath. HS NW	10	0	2	12
Rhein. FH e.V., Köln	3	28	0	31
HS Niederrhein	32	0	1	33
HS Ostwestfalen-Lippe	21	0	1	22
HS Ruhr West	42	11	1	54
FH Münster	57	63	2	122
<b>Summen:</b>	<b>680</b>	<b>471</b>	<b>22</b>	<b>1.173</b>

### 3.2 Beratungen und Coachingangebote

Zusätzlich zu den Workshop-Angeboten bietet das Netzwerk ein umfangreiches Beratungs- bzw. Coachingangebot mit folgenden möglichen Formaten:

- Lehrbegleitende Beratung,
- Neuberufenen-Coaching,
- Didaktisch-methodische Beratung,
- Kollegiale Beratung,
- Mediendidaktische Beratung,
- Stimm- und Rhetorik-Coaching,
- Coaching des persönlichen Ausdrucks,
- Coaching von Dekanen,
- Coaching und Begleitung von Berufungskommissionen,
- Moderation von internen Klausurtagungen,
- Mediation von Gremien und Mitgliedern der Hochschule.

Die Beratungs- und Coachingangebote des Netzwerkes hdw nrw werden nach Bedarf bzw. aufgrund einer konkreten Anfrage organisiert. Im Jahr 2018 wurden 21 Einzelberatungen und ein Gruppencoaching realisiert.

**Tabelle 26: Entwicklung der Anzahl der Beratungsangebote im Jahresvergleich 2010-2018**

Beratungen	Jahr/Anzahl								
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
geplant	22	27	40	35	17	20	18	22	26
abgesagt	-	-	1	0	0	0	0	0	0
<b>Insgesamt durchgeführt</b>	<b>22</b>	<b>27</b>	<b>39</b>	<b>35</b>	<b>17</b>	<b>20</b>	<b>18</b>	<b>22</b>	<b>26</b>

**Tabelle 27: Nutzung der Beratungsangebote nach Mitgliedshochschule, Personen und PWT**

Mitgliedshochschulen	Beratung/Personen	Beratung/PWT
FH Aachen	3	6
FH Bielefeld	5	12
HS Bochum	0	0
HS für Gesundheit	0	0
Ev. FH Bochum	1	1
TFH Georg Agricola	0	0
HS Bonn-Rhein-Sieg	0	0
FH Dortmund	1	1
HS Düsseldorf	0	0
Westfälische Hochschule	0	0
HS Hamm-Lippstadt	0	0
FH Südwestfalen	2	6,5
HS Rhein-Waal	3	10
TH Köln	0	2
Kath. FH NW	2	2
Rhein. FH e.V., Köln	0	0
HS Niederrhein	1	2
HS Ostwestfalen-Lippe	1	5
HS Ruhr West	1	2,5
FH Münster	2	7
<b>Summen:</b>	<b>22</b>	<b>57</b>

### 3.3 Fachdidaktische Arbeitskreise

Für Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die nicht nur den hochschulübergreifenden Erfahrungsaustausch und die Themen der Workshops suchen, sondern selbst an einer Neu- oder Weiterentwicklung in verschiedenen Gebieten interessiert sind, bietet das Netzwerk hdw nrw fachdidaktische Arbeitskreise an. Aktuell treffen sich folgende Arbeitskreise regelmäßig einmal im Semester: Arbeitskreis Physik in den Ingenieurwissenschaften, Arbeitskreis Kompetenzentwicklung, Arbeitskreis Tutorenqualifikation, Arbeitskreis Quantitative Methoden in den Wirtschaftswissenschaften, Arbeitskreis Informatik und Arbeitskreis Ingenieurmathematik.

#### 3.3.1 Arbeitskreis Physik in den Ingenieurwissenschaften

Der Arbeitskreis Physik in den Ingenieurwissenschaften trifft sich einmal im Semester seit 2004 abwechselnd an einer Hochschule. Im Berichtsjahr hat sich der Arbeitskreis am 20. März 2018 an der Hochschule Bochum zum Thema elektronische Prüfungsformen getroffen. Das zweite Treffen des Jahres musste auf Frühjahr 2019 verschoben werden.

Leitung: Prof. Dr. Martin Sternberg, Hochschule Bochum  
Ansprechpartnerin: Prof. Dr. Tobina Brinker, Netzwerk hdw nrw

#### 3.3.2 Arbeitskreis Kompetenzentwicklung

Der Arbeitskreis Kompetenzentwicklung (früher Schlüsselkompetenzen) trifft sich seit 2003 mindestens einmal im Semester abwechselnd an einer Hochschule. 2018 hat sich der Arbeitskreis vor dem Hintergrund des Vorstandswechsels in der Gesellschaft für Schlüsselkompetenzen nur einmal kurz am Rande einer Vorstandssitzung getroffen. Die Arbeit soll mit neuer Planung 2019 im Frühjahr beginnen.

Leitung und Ansprechpartnerin: Prof. Dr. Tobina Brinker, Netzwerk hdw nrw

#### 3.3.3 Arbeitskreis Tutorenqualifikation

Der Arbeitskreis Tutorenqualifikation besteht seit 2015. Im Berichtsjahr hat er sich zweimal getroffen: Zum Thema Kommunikation in Tutorenprojekten am 6. November in Bielefeld und zum Einsatz digitaler Elemente in der Tutorenschulung am 25. April 2018 an der HS Ruhr West in Mülheim.

Leitung: Dipl.-Päd. Heike Kroepke, Hochschule Niederrhein  
Ansprechpartnerin: Prof. Dr. Tobina Brinker, Netzwerk hdw nrw

#### 3.3.4 Arbeitskreis Informatik

Der Arbeitskreis Informatik ist erneut reaktiviert worden. Eine Sitzung war für Herbst 2018 in Düsseldorf geplant, die aber auf 2019 verschoben wurde.

Leitung: Prof. Dr. Peter Hartel, Fachhochschule Bielefeld  
Ansprechpartnerin: Prof. Dr. Tobina Brinker, Netzwerk hdw nrw



### 3.3.5 Arbeitskreis Ingenieurmathematik

Der Arbeitskreis Ingenieurmathematik traf sich einmal im Jahr 2018: am 8. Oktober an der Hochschule Ruhr West in Mülheim zum Thema Mobilität von Studierenden.

Leitung: Prof. Dr. Jürgen Vorloeper, HS Ruhr West

Ansprechpartnerin: Prof. Dr. Tobina Brinker, Netzwerk hdw nrw

### 3.3.6 Arbeitskreis Quantitative Methoden in den Wirtschaftswissenschaften

Der Arbeitskreis quantitative Methoden wurde 2018 gegründet und traf sich zum ersten Mal an der Hochschule Bochum im Herbst. Weitere Treffen sind geplant.

Leitung: Prof. Dr. Thomas Skill, HS Bochum

Ansprechpartnerin: Prof. Dr. Tobina Brinker, Netzwerk hdw nrw

**Tabelle 28: Anzahl der Teilnehmenden je Arbeitskreis nach Hochschule**

Mitgliedshochschule	Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Arbeitskreise					
	Kompetenzentwicklung	Quantitative Methoden	Physik	Ingenieurmathematik	Tutorenqualifikation	Informatik
FH Aachen	0	1	3	3	3	0
FH Bielefeld	3	1	4	2	1	1
HS Bochum	4	4	6	2	3	1
HS für Gesundheit	0	0	0	0	1	0
Ev. HS Bochum	0	0	0	0	0	0
TFH Georg Agricola	0	0	1	0	0	0
HS Bonn-Rhein-Sieg	0	2	2	1	3	3
FH Dortmund	3	1	2	0	2	0
FH Düsseldorf	0	1	2	0	0	1
Westfälische Hochschule	2	1	8	3	2	0
HS Hamm-Lippstadt	1	3	0	4	0	0
FH Südwestfalen	2	2	4	1	2	1
HS Rhein-Waal	0	2	2	0	1	0
TH Köln	4	1	7	0	1	1
Kath. FH NW	0	0	0	0	0	0
Rhein. FH e.V., Köln	0	0	0	0	0	0
HS Niederrhein	3	0	4	2	3	0
HS Ostwestfalen-Lippe	2	0	2	0	6	1
HS Ruhr West	3	1	6	12	3	0
FH Münster	1	1	3	0	2	0
<b>Summe:</b>	<b>28</b>	<b>21</b>	<b>56</b>	<b>30</b>	<b>33</b>	<b>9</b>

### 3.4 Forum Hochschullehre

Das 6. Forum Hochschullehre ist am 10. April 2019 als 20-jähriges Jubiläum des Netzwerks hdw nrw an der Hochschule Niederrhein in Mönchengladbach unter dem Titel „Auf den Punkt gebracht: Hochschullehre heute“ geplant.

### 3.5 Lernportal Lehridee mit Lernplattform ILIAS

Die hochschuldidaktische Website „Lehridee“ ist seit 2003 online und bietet neben 400 Download-Dateien (zumeist Workshop-Unterlagen) kommentierte Literatur- und Linktipps. Die Nutzung ist kostenfrei und für jedermann zugänglich. Die Zugriffszahlen erreichen in manchen Monaten bis zu 10.000 Klicks. Seit 2014 sind die Datenbank Lehridee und die Lernplattform ILIAS des Netzwerks hdw nrw zu einem Lernportal zusammengeführt. Auf Anfrage wird jeder Workshop-Leitung ein Lernraum und die Teilnehmendenzugänge eingerichtet. 2018 sind über 22 Lernräume für Workshops und 19 Lernräume für Netzwerke bzw. Arbeitskreise neu eingerichtet worden. Die Lernplattform des Netzwerks hdw nrw kann 2018 1281 aktive eingetragene Benutzerinnen und Benutzer verzeichnen.

### 3.6 Zertifikatsprogramm

Das Netzwerk hdw nrw bietet Interessierten ein hochschuldidaktisches Zertifikatsprogramm an. Erworben werden können die Zertifikate: „Professionelle Hochschullehre I“, „Professionelle Hochschullehre II“, "Hochschuldidaktische/r Workshop-Leiter/in und "Hochschuldidaktische(r) Workshop-Leiter/in - Basiskurse". Die aktuellen Zertifikatsabschlüsse können auf der neuen Homepage unter Statistik jederzeit abgerufen werden.

#### 3.6.1 Die Zertifikate Professionelle Hochschullehre I und II

Seit 2010 bietet das Netzwerk ein hochschuldidaktisches Zertifikatsprogramm „Professionelle Hochschullehre I und II“ an, in dem Lehrende systematisch durch Teilnahmen an Workshops, Bearbeitung von Lernbriefen und Entwicklung eines eigenen Lehrportfolios ein deutschlandweit anerkanntes Zertifikat (gemäß dem Anerkennungspapier der dghd) erwerben können. (Nähere Informationen zum Erwerb des der Zertifikate „Professionelle Hochschullehre I und II“ sind im Anhang und im Abschnitt 5.7 zu finden.)

Bisher haben 95 Personen das Zertifikat „Professionelle Hochschullehre I“ abgeschlossen, davon haben 52 Lehrende auch das Zertifikat II erworben. Zusätzlich sind 143 Interessenten bzw. Zertifikatsanwärterinnen und –anwärter angemeldet.

In regelmäßigen Abständen wird eine Umfrage durchgeführt, um z.B. herauszufinden, an welchem Punkt des Prozesses des Zertifikatserwerbs sich die Interessenten befinden, ob weiterhin der Wunsch nach einem Zertifikatserwerb besteht, wann mit dem Einstieg in die Lernbriefbearbeitung zu rechnen ist oder warum ggf. lange Pausen bei der Bearbeitung der Lernbriefe entstanden sind.

Erfahrungsgemäß besuchen die Zertifikatsinteressierten als erstes die für das Zertifikat I geforderten Workshops – das Seminar Hochschullehre und den Follow-up (bzw. erfahren dort von der Möglichkeit des Zertifikatserwerbs). Mit der Bearbeitung der Lernbriefe wird in der Regel erst in dem Kurs „Einführung in das Zertifikatsprogramm“ begonnen, die Erstellung des Lehrportfolios wird im Zertifikatskurs II unter Anleitung erbracht. Einige Teilnehmende aus dem alten Zertifikatsprogramm sind weiterhin aktiv und schließen das Zertifikat I und II auf der Grundlage der Regelungen bis 2016 ab. Für alle anderen Teilnehmenden gilt das neue Modell ab 2017.

**Tabelle 29: Übersicht über die Anzahl der Zertifikatsanwärter nach Hochschulen**

Hochschule	Anzahl der Interessenten insgesamt	Zertifikat I	Zertifikat I und II
FH Aachen	4	4	0
FH Bielefeld	26	8	13
HS Bochum	2	1	1
EHS Bochum	1	1	1
HS für Gesundheit	1	1	0
HS Bonn-Rhein-Sieg	2	1	2
FH Dortmund	3	3	3
HS Düsseldorf	1	3	3
TH Köln	3	1	1
FH Münster	7	5	1
HS Niederrhein	8	7	3
HS Hamm-Lippstadt	2	1	1
HS Rhein-Waal	10	6	4
Westfälische HS	0	0	0
HS Ruhr-West	3	4	2
Rheinische FH	0	0	0
HS Ostwestfalen-Lippe	3	3	1
FH Südwestfalen	4	2	1
Externe	24	4	2
<b>Summe</b>	<b>104</b>	<b>55</b>	<b>39</b>

### 3.6.2 Die Zertifikate Hochschuldidaktische Workshop-Leitung HDWL und HDWL-B

Die Weiterbildung HDWL (Hochschuldidaktische Workshop-Leitung) ist insgesamt dreimal gelaufen. Im Jahr 2014 haben sechs Workshop-Leiterinnen und Workshop-Leiter ihre Ausbildung mit den beiden Workshops unter Supervision abgeschlossen. 2015 fand keine Weiterbildung statt, 2016 haben sich genügend Interessenten angemeldet, so dass 2017 wieder eine Weiterbildung begonnen hat, die 2019 abgeschlossen sein wird.

Die Weiterbildung HDWL-B wurde einmal durchgeführt und alle Workshop-Leiterinnen und Workshop-Leiter sind bei den Trainertagen in das Trainerteam integriert worden. Ab 2014 wurden die Interessenten für eine weitere HDWL-B-Weiterbildung gesammelt, sobald genügend Teilnehmende zusammen sind, wird die Weiterbildung beginnen.

## 4. Die Arbeit des Mentorenkreises

### 4.1 Der Mentorenkreis als zweite Säule des Netzwerks hdw nrw

In der neuesten Fassung des Kooperationsvertrages der Fachhochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen ist der Mentorenkreis inzwischen fest als zweite Säule neben den Geschäftsstellen in der Struktur des hdw nrw verankert. Die Mentorinnen und Mentoren sind die direkten Kontaktpersonen vor Ort in den Hochschulen des Landes NRW.

Der Mentorenkreis hat sich in Abstimmung mit dem Lenkungsrat im September 2015 eine Geschäftsordnung gegeben. Zweck und Ziele seien nachstehend genannt. Die vollständige Fassung der Geschäftsordnung findet sich hier: <http://1drv.ms/1Pkx9AG>.

#### 4.1.1 Zweck und Selbstverständnis

Zweck des Mentorenkreises im Netzwerk hdw nrw ist es, die Idee des hdw in die Hochschulen hineinzutragen, Professorinnen und Professoren in hochschuldidaktischen Fragen zu beraten und durch professionelle Diskussion sowie bedarfsgerechte Weiterentwicklung hochschuldidaktischer Aus- und Weiterbildungsangebote zur Verbesserung des Lernens der Studierenden, zur Sicherung der Qualität der Lehre und Entwicklung der Hochschulen in Zusammenarbeit mit den lokalen hochschulischen Einrichtungen (z.B. hochschuldidaktische Arbeitsstellen, Projekte im Qualitätspakt Lehre) beizutragen. Die Orientierung der Lehrangebote und Lehrarrangements auf die Lernmöglichkeiten und Lernprozesse der Studierenden gehört – entsprechend dem Perspektivwechsel vom Lehren zum Lernen – zum Selbstverständnis des Mentorenkreises.

#### 4.1.2 Ziele und Aufgaben

Der Mentorenkreis fördert die hochschuldidaktische Arbeit im Netzwerk hdw nrw und an den beteiligten Fachhochschulen durch die Diskussion und Bewertung aktueller hochschuldidaktischer Themen und den Austausch von lokalen Erfahrungen. Ziel ist, die hochschuldidaktischen Erfahrungen aus der Arbeit an den Mitgliedshochschulen breiter nutzbar zu machen und Synergien zu schöpfen sowie die Planung und Weiterentwicklung des Programms des Netzwerks hdw nrw zu unterstützen. Darüber hinaus fördert der Mentorenkreis die Vernetzung seiner Mitglieder und die vernetzte Bearbeitung wichtiger hochschuldidaktischer Themen und Projekte.

Zu seinen Aufgaben gehört zudem, die Mitglieder zu stärken, in ihren Hochschulen als Multiplikatoren aktiv und wirksam zu werden. Er unterstützt bei der Aktivierung der Angehörigen der Mitgliedshochschulen im Hinblick auf die Weiterentwicklung von Studium und Lehre und die Teilnahme an den hochschuldidaktischen Angeboten des Netzwerks hdw nrw. Darüber hinaus beteiligt sich der Arbeitskreis an der Qualitätsentwicklung der hochschuldidaktischen Angebote der NRW Hochschulen für angewandte Wissenschaften.

## 4.2. Aktivitäten im Jahr 2018

Der Arbeitskreis der Mentorinnen und Mentoren hat sich im Jahr 2018 im Februar an der Hochschule Düsseldorf und im Oktober an der Westfälischen Hochschule in Recklinghausen getroffen. Folgende thematische Schwerpunkte wurden behandelt.

### 4.2.1 Mentorielle Erstgespräche mit Neuberufenen

Der Mentor\*innenkreis hat sich mit dem Prozess der Durchführung von Erstgesprächen mit Neuberufenen befasst. Dazu gehörten u.a. Fragen der Organisationsstruktur des hdw, ein möglicher Ablauf des Erstgesprächs sowie Fragen der Informationsbereitstellung und der Dokumentation. Das Fotoprotokoll findet sicher hier: <https://1drv.ms/u/s!Am-ftVTNlfX0j1m38gZnrJvSSvZF>

### 4.2.2 Onboarding

Zum Thema Onboarding hat der Mentor\*innenkreis unter Mitwirkung mehrerer Vizepräsident\*innen für Studium und Lehre eine Stichpunktsammlung erarbeitet (siehe <https://1drv.ms/w/s!Am-ftVTNlfX0j1pnHB8OPciBgD0d>).

### 4.2.3 Leitbilder Lehre

Der Mentor\*innenkreis hat sich mit Fragen rund um das Thema Leitbilder für Lehre befasst. Zentrale Punkte waren: Zu welchem Zeitpunkt braucht es ein Leitbild? Welchen Mehrwert hat es im Hochschulalltag? Unter welchen Voraussetzungen kann es gelingen, ein Leitbild partizipativ zu entwickeln und umzusetzen? Wie hält man ein Leitbild lebendig? Ergebnisse: <https://1drv.ms/b/s!Am-ftVTNlfX0nCNK7cb6a8zDcrD1>

### 4.2.4 Zukunft der Hochschuldidaktik NRW

Zur zukünftigen Ausrichtung der Hochschuldidaktik in NRW hat der Mentor\*innenkreis eine Ideensammlung zusammengetragen. Leitfrage war: „Ideale hochschuldidaktische Supportstrukturen im Land NRW wären aus meiner Sicht als Mentor\*in meiner Hochschule ...“ Die Fragestellung zielt darauf ab, einen Gesamtbedarf an hochschuldidaktischen Angeboten, mit und über die bestehenden Strukturen hinaus zu ermitteln. Zur Übersicht: <https://1drv.ms/b/s!Am-ftVTNlfX0lj2H3Es65VATPN9Y>

## 4.4 Programmplanung 2019

Die Programmplanung für 2019 wurde im Kreise der Mentor\*innen diskutiert. Die daraus resultierenden Empfehlungen wurden in einer gemeinsamen Sitzung mit einem Vertreter der Geschäftsstelle im Rahmen des Treffens an der Hochschule Düsseldorf abgeglichen.

## 5. Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung

Das Netzwerk hdw nrw arbeitet kontinuierlich an der Verbesserung des Qualitätsmanagements. Seit der Akkreditierung im Jahr 2008 und der Re-Akkreditierung 2016 hat 2018 eine Ausschreibung zum Projekt Qualitätsentwicklung im Netzwerk hdw nrw stattgefunden; der Auftrag wird von 2018 bis 2020 von der CHE Consult GmbH Berlin wahrgenommen.

### 5.1 Evaluation der Weiterbildungsangebote

Die Evaluation der Weiterbildungsveranstaltungen des Netzwerkes hdw nrw erfolgt seit 2010 mit zweiseitigen Fragebögen, die mithilfe des Programms EvaSys generiert und ausgewertet werden. Voraussetzung für eine vollständige Auswertung sind mindestens fünf ausgefüllte Feedbackbögen pro Workshop.

Ergänzend zu den Teilnehmerfragebögen wird seit 2012 von den Referentinnen und Referenten ein Referenten-Veranstaltungsfeedback eingefordert, um beispielsweise Hinweise und Kommentare zur Raumausstattung, zum Catering oder zur allgemeinen Organisation zu erhalten. Gleichzeitig werden die Referenten angeregt, sich z.B. Gedanken über den Titel und den Ausschreibungstext des Workshops zu machen, um ggf. zukünftig passgenauer ausschreiben zu können. Hierzu wird den Referentinnen und Referenten ein Fragebogen zur Verfügung gestellt. Die Evaluationsbögen befinden sich im Anhang.

Die aktualisierten Abbildungen mit den Daten für die folgenden drei Grafiken werden nachgereicht, sobald alle Feedbackbögen aus den Jahren vollständig der Geschäftsstelle vorliegen. Durch den doppelten Personalwechsel in der Geschäftsstelle für diesen Bereich erfolgt die Auswertung Zug um Zug, angepasst an das Workshopaufkommen und die termingerechten Abrechnungsvorgänge.

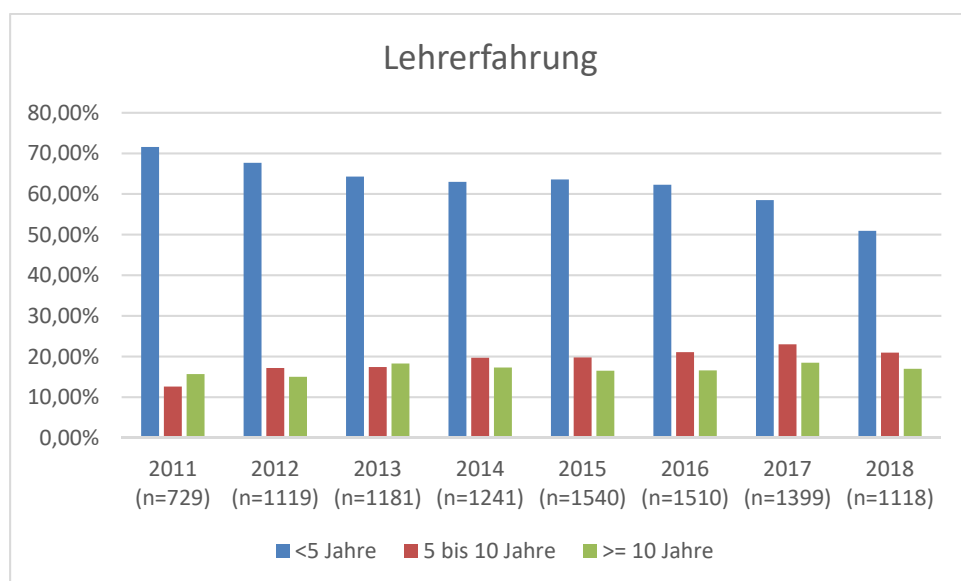
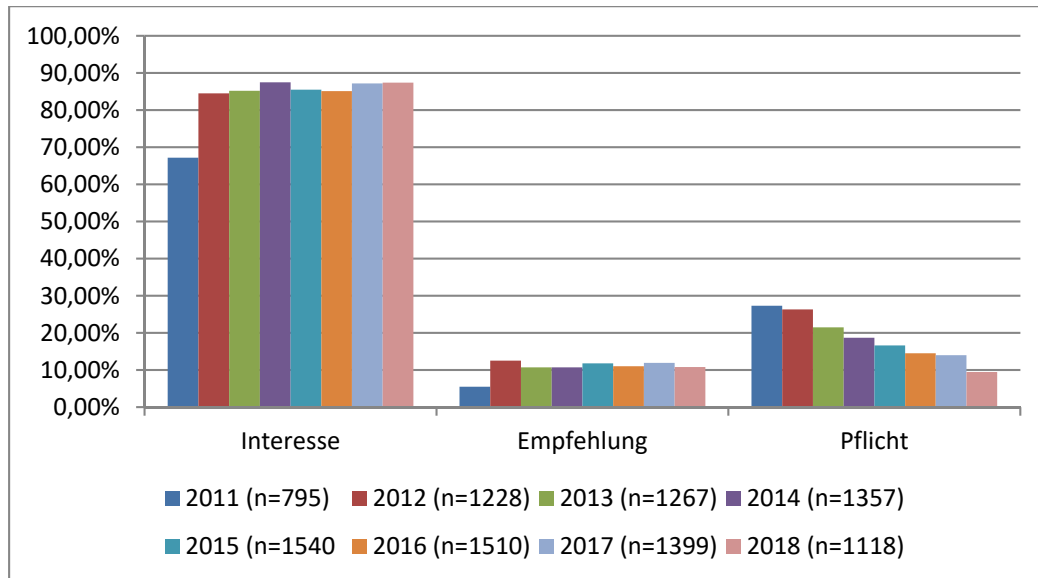


Abbildung 5: Lehrerfahrung der Teilnehmenden der hochschuldidaktischen Workshops

Die Lehrerfahrung der meisten Teilnehmenden in den hochschuldidaktischen Workshops ist weniger als fünf Jahre.

Die überwiegende Anzahl der Teilnehmenden kommt aus Interesse, wenige, weil sie dazu verpflichtet wurden. Bei dieser Frage waren Mehrfachnennungen möglich.

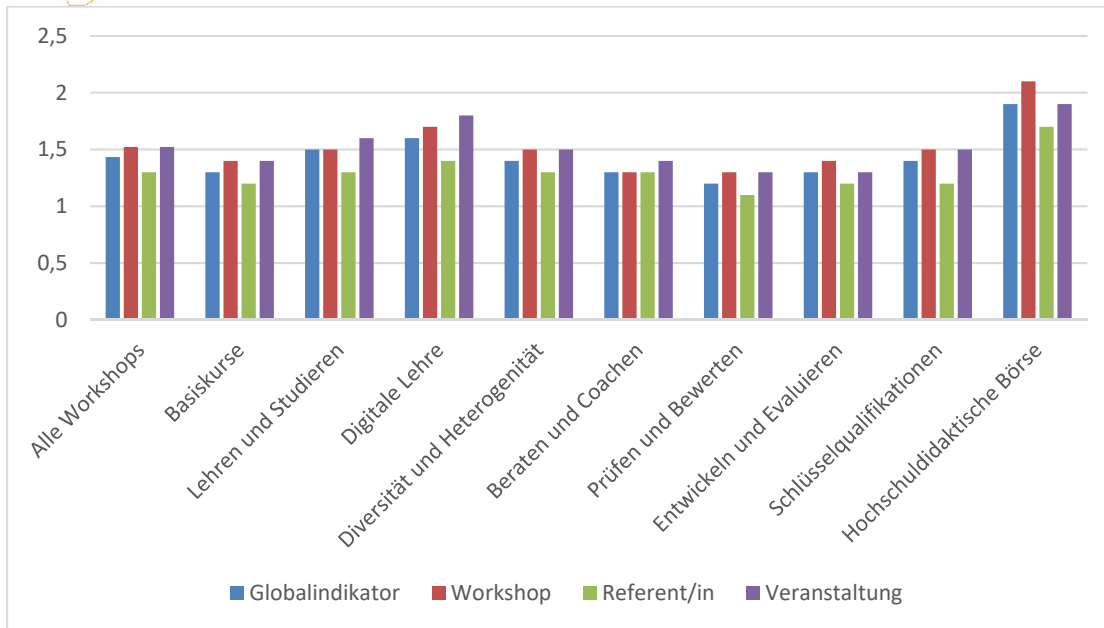


**Abbildung 6: Grund der Teilnahme an hochschuldidaktischen Workshops**

Die Übersicht der Evaluationsergebnisse zeigt, dass die Qualität der hochschuldidaktischen Workshops im Vergleich zu den vergangenen Jahren gleich geblieben ist. Fast alle Workshops werden auf einer Skala von 1 (sehr gut) bis 6 (ungenügend) mit durchschnittlich 1,5 bewertet.

Da die Angebote im Bereich „Entwickeln und Evaluieren“ (EE) immer speziell auf die Teilnehmenden, Studiengänge oder auch Hochschulen zugeschnitten sind, fallen hier die Bewertungen nicht ganz so gut aus wie alle anderen Bereiche. Hintergrund dafür sind Einzelfälle, die im persönlichen Gespräch mit der Geschäftsstelle geklärt werden bzw. wurden.

Die im Rahmen des Netzwerks hdw nrw angebotenen Beratungen und Coachings werden durch Feedbackgespräche zwischen der Geschäftsstelle und dem Coachee und der Geschäftsstelle mit dem Coach bzw. dem zu Beratenden sowie mit dem Beratenden analysiert. Bisher sind die Anlässe für eine Beratung bzw. ein Coaching so unterschiedlich, dass ein einheitlicher Evaluationsbogen dafür nicht sinnvoll ist. Durch die Formulierung der Coaching-Richtlinien für das Netzwerk hdw nrw können die Einhaltung der Richtlinien bei den einzelnen Coaching-Maßnahmen erfragt werden (s. Coaching-Richtlinien).



**Abbildung 7: Evaluationsergebnisse im Überblick (n=1118; Skala von 1 bis 6)**

## 5.2 Neugestaltung des Programmplanungsprozesses

Auf der Grundlage der im Rechenschaftsbericht zusammengestellten Daten und Nutzungszahlen des Vorjahres beginnt die Programmplanung für das Jahr mit einer Konferenz im Frühjahr mit dem Mentorenkreis und der Geschäftsstelle. Anschließend erfolgt eine Abfrage nach Vorschlägen und Wünschen jedes einzelnen Mentors sowie jeder einzelnen Mentorin für seine bzw. ihre Hochschule. Die Geschäftsstelle entwickelt daraus einen Programmvorschlag, koordiniert Workshop-Leitungen und Hochschulstandorte und stellt das Jahresprogramm zusammen, das dann in einer zweiten Konferenz im September vom Lenkungsrat, dem Mentorenkreis und der Geschäftsstelle verabschiedet wird.

## 5.3 Die Didaktischen Grundprinzipien

Im Zuge der Akkreditierung im Jahr 2008 hat das Netzwerk hdw nrw didaktische Grundprinzipien formuliert, die sich nach den Empfehlungen der AKKO richten. Diese didaktischen Grundprinzipien werden jeder Referentin bzw. jedem Referenten mit dem Vertrag zugeschickt. Die Referentinnen und Referenten erkennen mit Unterschrift an, dass sie diese Grundprinzipien in ihren Angeboten berücksichtigen und sich danach richten. Die didaktischen Grundprinzipien befinden sich im Anhang.

## 5.4 Der jährliche Trainertag

Seit 2011 führt das Netzwerk hdw nrw regelmäßig im Juni/Juli einen Trainertag durch, an dem Basiskursleiterinnen und -leiter sowie die Vertreterinnen und Vertreter der Schwesternnetzwerke aus anderen Bundesländern teilnehmen. Neben einem Erfahrungsaustausch wird das Grundkonzept der Basiskurse, was verbindlich für jeden Basiskurstrainer ist, reflektiert und weiterentwickelt. Zudem werden auf diesem Trainertag die Trainerteams gebildet und die Basiskurstermine für das nächste Jahresprogramm abgestimmt.



## 5.5 Die Coaching-Richtlinien

Zusätzlich zu den für alle Referentinnen und Referenten sowie allen Beraterinnen und Beratern verbindlichen didaktischen Grundprinzipien des Netzwerks hdw nrw sind für alle Beratungs- und Coaching-Situationen hdw-eigene Coaching-Richtlinien entwickelt worden, auf die die im Auftrag des Netzwerks tätigen Coaches ab 2016 verpflichtet werden (s. Anhang).

## 5.6 Der jährliche Coachingtag

2011 wurde das Netzwerk Hochschullehrercoaching mit dem Ziel gegründet, die Qualität der Coaching-Angebote zu verbessern, den aktiven Coaches eine individuelle Unterstützung ihrer Arbeit anzubieten und ein gemeinsames Grundkonzept zu entwickeln. Die Mitglieder des Netzwerkes treffen sich zweimal im Jahr und arbeiten z.B. an anonymisierten Coachingfällen, stellen Methoden vor, deren Ergebnisse und Erfahrungen wiederum reflektiert und im Rahmen kollegialer Beratung zur Verfügung gestellt werden. Auf der Grundlage dieser Erfahrungen werden persönliche Coachingprofile entwickelt. Das Treffen findet ab 2015 als jährlicher Coachingtag vergleichbar mit dem Trainertag einmal im Jahr statt.

## 5.7 Das Zertifikatsprogramm

Seit 2010 bietet das Netzwerk ein hochschuldidaktisches Zertifikatsprogramm „Professionelle Hochschullehre I und II“ an, in dem Lehrende systematisch durch Teilnahmen an Workshops, Bearbeitung von Lernbriefen und Entwicklung eines eigenen Lehrportfolios ein deutschlandweit anerkanntes Zertifikat (gemäß dem Anerkennungspapier der Deutschen Gesellschaft für Hochschuldidaktik e.V., dghd) erwerben können. Die einzelnen Schritte zu den Zertifikaten sind im Anhang aufgeführt (s. Kompetenzpass im Anhang).

Für das Zertifikat „Professionelle Hochschullehre I“ müssen 10 Lernbriefe bearbeitet werden. Diese stehen allen Zertifikatsanwärtern als E-Learning-Modul auf der Lernplattform des Netzwerks oder auch als Datei-Download zur Verfügung und können je nach Lerntyp entsprechend genutzt werden. Seit 2017 werden die Zertifikatsanwärterinnen und –anwärter in der Kick-off-Veranstaltung „Einführung in das Zertifikatsprogramm“ in die Bearbeitung der Lernbriefe, die gegenseitigen Hospitationen in den Lernteams und der Kommunikationsmöglichkeiten eingeführt, lernen sich gegenseitig kennen und planen ihre Zusammenarbeit während des folgenden Jahres. Ein weiterer Reflexionstag findet nach einem halben Jahr und der Abschlusstag nach einem Jahr statt.

Für die Entwicklung eines eigenen Lehrportfolios stehen den Zertifikatsanwärtern verschiedene Varianten zur Anleitung zur Verfügung. Eine Einführung in das Thema Lehrportfolio mit neun Modulen ist auf der Lernplattform zu finden und es gibt einen Workshop zur Entwicklung des Lehrportfolios. Beide Angebote sind aufeinander abgestimmt und kombinierbar.

Zur Verbesserung der Gestaltung des Zertifikatsprogramms im Rahmen der Kompetenzorientierung ist 2015 eine Evaluationsstudie durchgeführt worden, deren Ergebnisse in die Neukonzeption des Zertifikatsprogramms ab 2017 eingeflossen sind (s.o.).

Die hohe Nachfrage zum Workshop-Angebot „Seminar Hochschullehre“ (Basiskurs) begründete sich u.a. darin, dass dieses Angebot ausschließlich von Lehrenden durchgeführt wurde, die selbst in der Lehre tätig sind und dadurch sehr viel Akzeptanz bei den Teilnehmenden erfahren. Um diese Qualität weiterhin gewährleisten zu können, wurden die Angebote Weiterbildung zur hochschuldidaktischen Workshop-Leitung (HDWL) und Weiterbildung zur hochschuldidaktischen Workshop-Leitung Basiskurse (HDWLB) konzipiert und durchgeführt (Details s. Kompetenzpass im Anhang).

## 5.8 Projekt Kompetenzentwicklung

Das Projektziel des Projekts „Kompetenzentwicklung im Netzwerk hdw nrw“ war es, dass alle Weiterbildungsangebote des Netzwerks hdw nrw ab 2017 über eine kompetenzorientierte Beschreibung verfügen sollen. Die Geschäftsstelle hat dafür eine Vorlage entwickelt und intensive Gespräche mit den Workshop-Leiterinnen- und Leitern geführt. Zudem wurde die kompetenzorientierte Konzeption und Umsetzung der Vorgabe durch die Workshop-Leitenden in einer Pilotuntersuchung überprüft. Nach der Einführung der Kompetenzorientierung in den Workshop-Ausschreibungen und der Beratung der Workshop-Leiterinnen- und Leiter bei der Umstellung auf die Kompetenzorientierung wird das Projekt formal als abgeschlossen angesehen (vgl. Projektziel „Einführung der Kompetenzorientierung im Netzwerk hdw nrw“, 2016).

Das Theorie-Feld zur Entwicklung von hochschuldidaktischer Lehrkompetenz und entsprechenden Weiterbildungsangeboten ist relativ wenig strukturiert. Das macht eine fortlaufende, wissenschaftliche Auseinandersetzung, insbesondere auch im Netzwerk hdw nrw, notwendig. Das Projekt kann somit als Start in die Diskussion um die Kompetenzentwicklung in der hochschuldidaktischen Lehre im Netzwerk hdw nrw angesehen werden.

### Methode:

Die Handreichung zur Entwicklung kompetenzorientierter Workshop-Beschreibungen wurde auf Grundlage aktueller Literatur entwickelt und im Austausch mit dem Netzwerk hdw nrw weiterentwickelt und implementiert. Die Workshop-Leitenden haben daraufhin ihre Workshop-Beschreibungen an die neuen Vorgaben angepasst. Die Einhaltung der Vorgaben wurde für das Geschäftsjahr 2018 überprüft und begleitet.

Die Konzeption und Durchführung kompetenzorientierter Weiterbildungsangebote im Netzwerk hdw nrw wurde wissenschaftlich untersucht. Diese Untersuchung wird ebenfalls Einstieg in die vertiefte Auseinandersetzung mit dem Projektthema aufgefasst. Weitere Analysen werden dringend empfohlen, um die Qualität der Weiterbildungs-Angebote im Netzwerk hdw nrw zu gewährleisten und sichtbar zu machen.

## 6. Ausblick und Weiterentwicklung

Das Netzwerk hdw nrw kann seit Jahren auf 250-300 hochschuldidaktische Angebote sowie auf 2500 bis 3000 Personenworkshoptage pro Jahr zurückblicken. Gleichzeitig sind nach der Re-Akkreditierung des Programms 2016 Optimierungen bei der Programmgestaltung, bei der Durchführung der Zertifikatsprogramme, bei der online-Verwaltung sowie bei der Kompetenzorientierung vorgenommen worden. Alle Workshop-Ausschreibungen im Jahresprogramm 2019 sind kompetenzorientiert formuliert worden. Außerdem erfolgte 2018 eine Analyse, inwieweit diese Kompetenzorientierung auch in der Workshopdurchführung eingehalten wird.

Die Arbeit der Mentorinnen und Mentoren ist in einer Geschäftsordnung für den Mentorenkreis konkreter beschrieben worden und bietet zusammen mit der vom Lenkungsrat bereits beschlossenen Geschäftsordnung für die Geschäftsstelle die Arbeitsgrundlage für die Zusammenarbeit der beiden gleichberechtigten Säulen.

Ein Konzept zur Digitalisierungsstrategie des Netzwerks hdw nrw wurde mittels Expertinnen und Experten sowie zahlreichen Interviews entwickelt und soll in die zukünftige Planung mit einfließen.

Mit dem Arbeitskreis Qualitätsmanagement und dem Workshops zur zukünftigen Ausrichtung des Netzwerks hdw nrw, die beide von der CHE Consult Berlin begleitet und moderiert werden, soll eine Form gefunden werden, in der das Netzwerk hdw nrw für die Zukunft gut aufgestellt ist.

Das nächste Forum Hochschullehre ist als 20-jähriges Jubiläum des Netzwerks hdw nrw gemeinsam mit der Hochschule Niederrhein am 10. April 2019 unter dem Titel „Auf den Punkt gebracht: Hochschullehre heute!“ geplant.

## Glossar

AC	Aachen
AHD	Arbeitsgemeinschaft für Hochschuldidaktik
AKKO	Akkreditierungskommission der Deutschen Gesellschaft für Hochschuldidaktik
BC	Bereich Beraten und Coachen
BI	Bielefeld
BK	Bereich Basiskurse
CHE	Centrum für Hochschulentwicklung
dghd	Deutsche Gesellschaft für Hochschuldidaktik e.V.
DH	Bereich Diversität und Heterogenität
DL	Digitale Lehre
DV	Datenverarbeitung
EE	Bereich Entwickeln und Evaluieren
EFH	Evangelische Fachhochschule
EUR	Euro
Ev.	Evangelisch
e.V.	eingetragender Verein
FH	Fachhochschule
HB	Hochschuldidaktische Börse
hdw	Hochschuldidaktische Weiterbildung
hdw nrw	Hochschuldidaktische Weiterbildung – Nordrhein-Westfalen
hdw-nrw-fh	Hochschuldidaktische Weiterbildung –Nordrhein-Westfalen Fachhochschulen
HDWL	Hochschuldidaktische Workshopleitung
HDWL-B	Hochschuldidaktische Workshopleitung für Basiskurse
HS	Hochschule
ILIAS	Lernplattform ILIAS
Kath.	Katholische
KFH	Katholische Fachhochschule
KHS	Katholische Hochschule
LRK	Landesrektorenkonferenz
LS	Bereich Lehren und Studieren
MAK	Mentorenarbeitskreis
MK	Mentorenkreis
nrw	Nordrhein-Westfalen
NW	Nordrhein-Westfalen
PWT	Personen-Workshop-Tage

QdL	Qualität der Lehre
PB	Bereich Prüfen und Bewerten
PR	Public Relations
Rhein.	Rheinische
SL	Bereich Schlüsselkompetenzen für Lehrende
TN	Teilnehmende
ZP	Zertifikatsprogramm

## Anhang

### I. Mitgliedshochschulen

Dem Netzwerk gehören folgende 20 Fachhochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen an:

- FH Aachen
- FH Bielefeld
- HS Bochum
- HS für Gesundheit
- Ev. HS Bochum
- TFH Georg Agricola
- HS Bonn-Rhein-Sieg
- FH Dortmund
- HS Düsseldorf
- Westfälische Hochschule
- HS Hamm-Lippstadt
- FH Südwestfalen
- HS Rhein-Waal
- TH Köln
- Katholische HS NW
- Rhein. FH e.V., Köln
- HS Niederrhein
- HS Ostwestfalen-Lippe
- HS Ruhr-West
- FH Münster

### II. Stellensituation der Geschäftsstelle im Jahr 2018

Personen	Funktion	Stelle	für hdw tätig
A	Geschäftsführung Leitung der Zentralstelle Bielefeld	1 Stelle als wiss. MA (unbefristet)	seit 2001
B	Leitung der Außenstelle in Aachen Qualitätsbeauftragte	1 Stelle als wiss. MA (unbefristet) , 40 Std.	2003 - 2018
C	Programmkoordination	¼ Stelle als wiss. MA (befristet)	seit 2015
D	Mitarbeiterin in der Zentralstelle Bielefeld/Buchhaltung	¾ Stelle als nicht wiss. MA (unbefristet)	seit 2017
E	Mitarbeiterin in der Zentralstelle Bielefeld/Sekretariat	¾ Stelle nicht wiss. MA (unbefristet)	seit 2011
F	Projekt: Kompetenzorientierung	½ Stelle wiss. MA (befristet auf 2 Jahre)	2017 - 2019

### **III. Beteiligung des Netzwerks hdw nrw an Tagungen**

01/2018	Editorial Board der dghd an der Universität Hamburg
03/2018	dghd-Jahrestagung am KIT Karlsruhe
04/2018	Berliner Zentrum für Hochschullehre
04/2018	Tag der Lehre an der TH Ingolstadt
04/2018	Tag der Lehre an der Hochschule Bochum
04/2018	Hochschulforum Digitalisierung Berlin
05/2018	Hochschulcoaching-Tagung Hannover
06/2018	Ingenieurpädagogische Wissensgesellschaft an der HS Bochum
06/2018	Tag der Lehre an der TU Braunschweig
06/2018	Netzwerk HD-NRW-Treffen an der TU Dortmund
07/2018	Talent Talk an der HS Ruhr West
09/2018	eLearn.NRW an der Universität Duisburg-Essen
09/2018	Schlüsselkompetenz-Jahrestagung an der HS Bochum
09/2018	Hochschulforum Digitalisierung Berlin
10/2018	Universität Bremen – Projekt Forschens Lernen
10/2018	Hochschulforum Digitalisierung, Netzwerk Hochschullehre in Berlin
11/2018	Tag der Lehre an der HS Bonn-Rhein-Sieg
11/2018	Tag der Lehre an der FH Aachen
11/2018	Berliner Zentrum für Hochschullehre
11/2018	dghd-AG Anerkennung von hochschuldidaktischen Leistungen in Leipzig
11/2018	Tagung des Netzwerks der Musik- und Kunsthochschulen in Detmold
11/2018	Digitale Hochschule NRW an der Fern-Uni Hagen
11/2018	Hochschullehrenden-Coaching-Tagung in List/Sylt
12/2018	AG Lehrportale der dghd an der Universität Darmstadt
12/2018	DH NRW – Initiativgruppe Weiterbildung an der Universität Münster

#### **IV. Kontakte zu anderen Einrichtungen**

Frau Brinker ist 2018

- Mitglied im Netzwerk Hochschullehre des Hochschulforums Digitalisierung (HRK, Stifterverband, CHE)
- Mitglied in der Jury für den bayerischen Lehrpreis der Fachhochschulen
- Mitglied der Jury für den Lehrpreis der TU Braunschweig
- Mitglied in der Jury für die Tagung e.Learn.NRW
- Mitglied im wissenschaftlichen Beirat des Berliner Zentrums für Hochschullehre
- Mitglied im wissenschaftlichen Beirat der Ingenieurpädagogischen Wissenschaftsgesellschaft (IPW)
- Mitglied im ExpertInnenkreis des Projektes Forschend studieren von Anfang an (ForstA) der Universität Bremen
- Mitglied in der Arbeitsgruppe gesundheitsbezogene Hochschuldidaktik der dghd
- Reihenherausgeberin der hochschuldidaktischen Buchreihe Blickpunkt Hochschuldidaktik
- Koordinatorin des Editorial Boards der dghd
- Vorsitzende der Gesellschaft für Schlüsselkompetenzen in Lehre, Forschung und Praxis

#### **V. Veröffentlichungen (Auswahl)**

Scholkmann, A., Brendel, S., Brinker, T. & Kordts-Freudinger, R. (2018). Zwischen Qualifizierung und Weiterbildung. Reflexionen zur gekonnten Beruflichkeit in der Hochschuldidaktik. Blickpunkt Hochschuldidaktik, Band 134. Bielefeld: W.-Bertelsmann.

Brinker, T. & Ilg, K. (2018). Lehre und Digitalisierung. Das Hochschulwesen. Bielefeld: UniversitätsVerlagWebler.

Brinker, T. (2017). Curriculare Entwicklung von Schlüsselkompetenzen. Bochum: SQ-Forum, 2, 2017.



Brinker, T. (2017). Schlüsselkompetenzerwerb im Lernraum Studieneingangsphase und Studierfähigkeit. Bochum: SQ-Forum, 1, 2017.

Brinker, T. (2014). Qualitätskriterien für den Erwerb und die Förderung von Schlüsselkompetenzen an Hochschulen. In Heyse, V. (Hrsg.). Aufbruch in die Zukunft. Erfolgreiche Entwicklungen von Schlüsselkompetenzen in Schulen und Hochschulen. S. 213-234. Münster: Waxmann.

Weitere Veröffentlichungen unter <https://www.fh-bielefeld.de/personenverzeichnis/tobina-brinker>



## VI. Evaluationsbogen für die Teilnehmenden der Workshops

EvaSys	hdw nrw - Hochschuldidaktische Weiterbildung Nordrhein-Westfalen	
Veranstaltungsfeedback		
Geschäftsstelle Bielefeld		hdw nrw 

Bitte so markieren:      Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.  
 Korrektur:      Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer,

die hdw nrw ist stetig bestrebt, die Qualität der Workshops zu verbessern. Darum ist uns Ihre Meinung wichtig. Bitte bewerten Sie diese hdw nrw-Veranstaltung, indem Sie nachfolgende Fragen beantworten und wertvolle Anregungen und Kommentare für uns hinterlassen. Den Referentinnen bzw. Referenten wird eine anonymisierte Auswertung zugesandt.

Veranstaltungstitel: \_\_\_\_\_

WS-Nr./Termin: \_\_\_\_\_

### 1. Allgemeine Angaben

- 1.1 Grund der Teilnahme: *(Mehrfachnennung möglich.)*  
 Interesse  Empfehlung  Pflicht
- 1.2 Ich bin als Lehrende/r tätig seit:  < 5 Jahre  5 bis < 10 Jahre  >= 10 Jahre
- 1.3 Ist Ihnen das Programmheft der hdw nrw in Ihrer Hochschule übermittelt worden?  ja  nein
- 1.4 Kommentare zur Bekanntmachung und Information der Workshops:  
 Programmheft  Homepage hdw nrw  Interne Bekanntmachung  
 Sonstiges

### 2. Angaben zum Workshop

- |   |                |                          |                          |                          |                          |                          |                          |                     |                          |                          |            |  |
|---|----------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|---------------------|--------------------------|--------------------------|------------|--|
| 2.1 Der Workshop hat eine klar erkennbare Konzeption.                 | trifft voll zu | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | trifft gar nicht zu | <input type="checkbox"/> | keine Angabe             |            |  |
| 2.2 Das Lehr-/Lernziel ist mir deutlich geworden.                     | trifft voll zu | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | trifft gar nicht zu | <input type="checkbox"/> | keine Angabe             |            |  |
| 2.3 Der Umfang des behandelten Stoffs ist angemessen.                 | trifft voll zu | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | trifft gar nicht zu | <input type="checkbox"/> | keine Angabe             |            |  |
| 2.4 Die Arbeitsmaterialien sind hilfreich zur Bearbeitung des Themas. | trifft voll zu | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | trifft gar nicht zu | <input type="checkbox"/> | keine Angabe             |            |  |
| 2.5 Die visuelle Unterstützung mit Hilfe von Medien ist gelungen.     | trifft voll zu | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | trifft gar nicht zu | <input type="checkbox"/> | keine Angabe             |            |  |
| 2.6 Der Transfer in den Hochschulalltag wurde herausgearbeitet.       | trifft voll zu | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | trifft gar nicht zu | <input type="checkbox"/> | keine Angabe             |            |  |
| 2.7 Der Erfahrungsaustausch mit den Kolleginnen/Kollegen war wichtig. | trifft voll zu | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | trifft gar nicht zu | <input type="checkbox"/> | keine Angabe             |            |  |
| 2.8 Es fand ein kooperativer Umgang in der Gruppe statt.              | trifft voll zu | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | trifft gar nicht zu | <input type="checkbox"/> | keine Angabe             |            |  |
| 2.9 Das Vorgehen in den Lehrinhalten ist ...                          |                | <input type="checkbox"/> | zu langsam               |                          |                          |                          | <input type="checkbox"/> | angemessen          |                          | <input type="checkbox"/> | zu schnell |  |

2.10 Was kann künftig besser gemacht werden bzw. wozu haben Sie sich inhaltlich mehr Bezüge gewünscht?

2.11 Was werden Sie in Bezug auf die vermittelten Inhalte versuchen umzusetzen?

Bitte wenden.

**3. Angaben zur Referentin/zum Referenten**

- Die Referentin bzw. der Referent ...
- 3.1 ... geht auf Anregungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein.      trifft voll zu               trifft gar nicht zu     keine Angabe
- 3.2 ... antwortet auf Fragen klar und ausführlich.      trifft voll zu               trifft gar nicht zu     keine Angabe
- 3.3 ... erklärt den Stoff verständlich.      trifft voll zu               trifft gar nicht zu     keine Angabe
- 3.4 ... setzt abwechslungsreiche Lehrmethoden ein.      trifft voll zu               trifft gar nicht zu     keine Angabe
- 3.5 ... wirkt gut vorbereitet.      trifft voll zu               trifft gar nicht zu     keine Angabe
- 3.6 Ich beurteile die Referentin/den Referenten insgesamt mit der Schulnote:      1               6
- 3.7 Kommentar zur Referentin/zum Referenten bzw. zu den Referentinnen/Referenten:

**4. Weitere Angaben zur Veranstaltung**



- Die Veranstaltung ...
- 4.1 ... hat meinen Erwartungen (vgl. Ankündigungstext) entsprochen.      trifft voll zu               trifft gar nicht zu     keine Angabe
- 4.2 ... hat mich angeregt, meine Lehrpraxis zu reflektieren.      trifft voll zu               trifft gar nicht zu     keine Angabe
- 4.3 ... hat meinen Erkenntnisgewinn gesteigert.      trifft voll zu               trifft gar nicht zu     keine Angabe
- 4.4 ... gibt mir Anregungen für ideenreiche Lösungsmöglichkeiten von Problemen.      trifft voll zu               trifft gar nicht zu     keine Angabe
- 4.5 ... zeigt, dass hochschuldidaktische Weiterbildung zur Qualität der Lehre beiträgt.      trifft voll zu               trifft gar nicht zu     keine Angabe
- 4.6 Die Veranstaltungsinhalte waren:      interessant               langweilig
- 4.7 Ich beurteile den Workshop insgesamt mit der Schulnote:      1               6
- 4.8 Ich bin an einer Weiterführung des Themas interessiert.       ja       nein
- 4.9 Ich habe vor dieser Veranstaltung bereits an hdw nrw-Workshops teilgenommen:       noch nicht       einmal       zweimal  
 dreimal       mehr als dreimal
- 4.10 Was hat Ihnen an der Veranstaltung besonders gut gefallen?

- 4.11 Weitere Anregungen (z. B. welche zusätzlichen Veranstaltungen wünschen Sie sich im hdw nrw-Angebot), Anmerkungen und Hinweise für die hdw nrw sowie Kommentare zur Organisation durch die hdw nrw:

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Hochschuldidaktische Weiterbildung Nordrhein-Westfalen - [www.hdw-nrw.de](http://www.hdw-nrw.de)  
 Geschäftsstelle Bielefeld, Interaktion 1, 33619 Bielefeld, Tel. 0521 106-7823, [bielefeld@hdw-nrw.de](mailto:bielefeld@hdw-nrw.de)

## VII. Evaluationsbogen für die Referentinnen und Referenten

EvaSys	hdw nrw - Hochschuldidaktische Weiterbildung Nordrhein-Westfalen	
Referenten-Veranstaltungsfeedback		
Geschäftsstelle Bielefeld		hdw nrw

Bitte so markieren:      Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.  
 Korrektur:      Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Liebe Referentinnen und Referenten,

das Netzwerk hdw nrw ist stetig bestrebt, die Qualität der Workshops zu verbessern. Darum ist uns Ihre Meinung als Referentin bzw. Referent wichtig. Bitte beantworten Sie die Fragen zu Ihrer hdw nrw-Veranstaltung, damit durch Ihre wertvollen Anregungen und Kommentare die hochschuldidaktische Weiterbildung in Nordrhein-Westfalen weiter optimiert werden kann. Sollten Sie zu Fragen keine Angaben machen können, lassen Sie die Felder in diesen Fällen bitte vollständig frei (keine Striche oder ähnliches).

Veranstaltungstitel: \_\_\_\_\_

WS-Nr./Termin: \_\_\_\_\_

### 1. Organisatorisches

1.1 Kommentare zur Kommunikation mit dem hdw nrw-Team diese Veranstaltung betreffend:

1.2 Kommentare zur Ausstattung des Raumes, Materialien und/oder der Medienausstattung:

1.3 Kommentare zum Catering und der allgemeinen Betreuung vor Ort:

1.4 Weitere Kommentare zur Organisation:

### 2. Ausschreibungstext

2.1 Ist der Titel der Veranstaltung aussagekräftig? Eventuelle Verbesserungsvorschläge:

2.2 Gibt es Änderungswünsche bezüglich der Ausschreibung/Ankündigung im Programmheft bzw. auf der Homepage:

Bitte wenden.

**3. Angaben zu den Teilnehmerinnen und Teilnehmern**

3.1 Teilnehmergruppe (Mehrfachnennung möglich):

 Professoren Wiss. Mitarbeiter Sonstige

3.2 Wie viele TN waren anwesend? Ist die TN-Zahl zu gering bzw. zu groß für einen optimalen Workshop-Ablauf?

3.3 Kommentare zur Zielgruppe laut Ausschreibungstext versus Teilnehmerfeld:

3.4 Waren die Erwartungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer realistisch? Wenn nein, warum nicht?

3.5 Wie haben Sie die Motivation der Teilnehmerinnen und Teilnehmer empfunden?

3.6 Gab es Probleme bei der Durchführung aufgrund unterschiedlicher Vorkenntnisse?

3.7 Gestaltete sich die Durchführung des Workshops schwierig aufgrund eines heterogenen Teilnehmerfeldes (z. B. verschiedene Fachdisziplinen)?

3.8 Weitere Kommentare zur Teilnehmergruppe:

**4. Sonstige Angaben**



4.1 Sind Ihre Ziele und Erwartungen an den Workshop erreicht worden? Wenn nein, warum nicht?

4.2 Weitere Kommentare, Kritik, Lob, Wünsche, Ideen:

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Hochschuldidaktische Weiterbildung Nordrhein-Westfalen - [www.hdw-nrw.de](http://www.hdw-nrw.de)  
Geschäftsstelle Bielefeld, Interaktion 1, 33619 Bielefeld, Tel. 0521 108-7823, [bielefeld@hdw-nrw.de](mailto:bielefeld@hdw-nrw.de)  
Geschäftsstelle Aachen, Robert-Schumann-Str. 51, 52086 Aachen, Tel. 0241 6009-52846, [aachen@hdw-nrw.de](mailto:aachen@hdw-nrw.de)

### VIII. Evaluationsbogen für eine Coaching-Maßnahme

EvaSys	hdw nrw - Hochschuldidaktische Weiterbildung Nordrhein-Westfalen	
<b>Coaching-Feedback</b>		
Geschäftsstelle Bielefeld		hdw nrw 

Bitte so markieren:      Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.  
 Korrektur:      Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer,  
 die hdw nrw ist stetig bestrebt, die Qualität der Beratungen zu verbessern. Darum ist uns Ihre Meinung wichtig. Bitte bewerten Sie diese hdw nrw-Veranstaltung, indem Sie nachfolgende Fragen beantworten und wertvolle Anregungen und Kommentare für uns hinterlassen.

Coaching-Zeitraum

Beginn: \_\_\_\_\_

Ende: \_\_\_\_\_

Dauer: \_\_\_\_ Tag(e)

**1. Organisatorisches**

- 1.1 Grund der Teilnahme: *(Mehrfachnennung möglich.)*  
 Interesse                       Empfehlung                       Pflicht
- 1.2 Ich bin als Lehrende/r tätig seit:                       < 5 Jahre                       5 bis < 10 Jahre                       >= 10 Jahre
- 1.3 Wie haben Sie von dem Coaching-Angebot erfahren?  
 Homepage hdw nrw                       Empfehlung                       Sonstiges

**2. Coaching**

- 2.1 Die Anzahl der Sitzungen ist ausreichend für die Bearbeitung der vereinbarten Anliegen                      trifft voll zu        trifft gar nicht zu  keine Angabe
- 2.2 Ich konnte für meine Anliegen Lösungsansätze identifizieren                      trifft voll zu        trifft gar nicht zu  keine Angabe
- 2.3 Mein Anliegen liegt mehr im Bereich "Qualität der Lehre" als im Bereich "System Hochschule"                      trifft voll zu        trifft gar nicht zu  keine Angabe
- 2.4 Ich habe das Gefühl, es hat sich nach dem Coaching etwas verändert                      trifft voll zu        trifft gar nicht zu  keine Angabe
- 2.5 Ich würde das Coaching-Angebot weiterempfehlen                      trifft voll zu        trifft gar nicht zu  keine Angabe

2.6 Welche Themen waren für Sie wichtig, von denen Sie möchten, dass sie in der Hochschule weiter verfolgt werden?

2.7 Haben Sie Wünsche für die eigene Weiterbildung?

2.8 Haben Sie Empfehlungen an den Auftraggeber?

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!  
 Hochschuldidaktische Weiterbildung Nordrhein-Westfalen - [www.hdw-nrw.de](http://www.hdw-nrw.de)  
 Geschäftsstelle Bielefeld - Interaktion 1 - 33619 Bielefeld - [bielefeld@hdw-nrw.de](mailto:bielefeld@hdw-nrw.de)  
 Geschäftsstelle Aachen - Robert-Schumann-Str. 51 - 52066 Aachen - [aachen@hdw-nrw.de](mailto:aachen@hdw-nrw.de)

## IX. Zertifikationsprogramm

### Zertifikate „Professionelle Hochschullehre I und II“

Unser Zertifikatsprogramm ›Professionelle Hochschullehre‹ ist für alle Zielgruppen offen und kombiniert Workshops, Lernbriefe und ein Lehrportfolio in vier verschiedenen Stufen. Ab 2017 gilt ein neues Zertifikatssystem, das wir auf der Grundlage einer Evaluationsstudie und den Empfehlungen der Gutachter aus der Re-Akkreditierung entwickelt haben. Bei Fragen usw. schreiben Sie eine Mail an [zertifikat@hdw-nrw.de](mailto:zertifikat@hdw-nrw.de).

#### Professionelle Hochschullehre I

Für die Verbesserung der eigenen Hochschullehre können Lehrende sich im Netzwerk hdw nrw didaktisch qualifizieren und dieses mit Hochschuldidaktischen Zertifikaten nachweisen. Das erste Zertifikat ist in NRW, Bayern und weiteren Bundesländern als erste Stufe der Qualifizierung mit einem Umfang von 120 Arbeitseinheiten (AE) eingeführt.

Voraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erste Erfahrungen in der Lehre an Hochschulen</li> <li>• Aktuell aktiv in der Lehre tätig</li> </ul>
Umfang:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 120 Arbeitseinheiten (120 AE)</li> </ul>
Anforderungen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilnahme an einem hochschuldidaktischen Einführungskurs, z. B. ›Seminar Hochschullehre‹ oder ›Lehren und Lernen für wiss. Mitarbeiter/innen‹ plus 2 Workshoptage aus dem Bereich LS oder ›Grundlagen des Lehrens und Lernens 1-3 für Lehrkräfte‹ plus 2 Workshops aus dem Bereich LS (48 AE)</li> <li>• Bearbeitung der Lernbriefe und Übungsaufgaben (36 AE)</li> <li>• Teilnahme an einem Follow-up-Workshop oder an einem Workshop aus dem Bereich Lehren und Studieren (8 AE)</li> <li>• Teilnahme an beiden Zertifikatsworkshops über Reflexionsmethoden (16 AE)</li> <li>• Teilnahme an der kollegialen Hospitation (12 AE)</li> </ul>

#### Professionelle Hochschullehre II

Das zweite Zertifikat entspricht der bundesweiten Anerkennung von hochschuldidaktischen Leistungen gemäß der Vereinbarung der dghd (Deutsche Gesellschaft für Hochschuldidaktik) mit insgesamt 200 bis 240 AE und wird in allen Bundesländern anerkannt. Für das Zertifikat können Teilleistungen aus anderen Bundesländern oder von anderen Hochschultypen anerkannt werden.

Voraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zertifikat ›Professionelle Hochschullehre I‹ oder vergleichbare hochschuldidaktische Leistungen</li> <li>• Mindestens 3 Jahre Lehrerfahrung an einer Hochschule</li> </ul>
Umfang:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 80 Arbeitseinheiten (80 AE)</li> </ul>

Anforderungen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilnahme an hochschuldidaktischen Workshops aus den Bereichen Lehren und Studieren, Digitale Lehre, Beraten und Coachen, Prüfen und Bewerten, Diversität und Heterogenität sowie Entwickeln und Evaluieren mit je mindestens 8 AE</li> <li>• Entwicklung des eigenen Lehrportfolios (30 AE)</li> <li>• Teilnahme an beiden Zertifikatsworkshops (16 AE)</li> </ul>
----------------	--

### Zertifikat „HDWL – Hochschuldidaktische/r Workshop-Leiter/in“ (200 LE) Hochschuldidaktische/r Workshopleiter/in (HDWL)

Auf der Grundlage der beiden hochschuldidaktischen Zertifikate und ausreichend Lehrerfahrung an einer Hochschule besteht die Möglichkeit, selbst als Workshopleiter/in im Netzwerk hdw nrw tätig zu werden. Diese Kurse werden nach Bedarf eingerichtet.

Voraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zertifikat ›Professionelle Hochschullehre I‹</li> <li>• 2 Jahre Lehrerfahrung an einer Hochschule (72 SWS)</li> <li>• Teilnahme an einem Workshop zur Moderation</li> <li>• Teilnahme an einem Workshop zu Lernpsychologie und Lerntheorien</li> <li>• Bewerbungsgespräch für den HDWL-Kurs</li> </ul>
Umfang:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 200 Arbeitseinheiten (200 AE)</li> </ul>
Anforderungen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilnahme an der 12-tägigen Weiterbildung HDWL mit Präsenzpflcht, mindestens 10 Tage (80 AE)</li> <li>• 3 Hospitationen in Workshops aus dem Angebot des Netzwerks hdw nrw aus verschiedenen Bereichen (12 AE)</li> <li>• Entwicklung eines eigenen Workshop-Konzepts für einen zweitätigen Workshop mit schriftlicher Ausarbeitung (60 AE)</li> <li>• Durchführung der Leitung eines zweitätigen Workshops im Rahmen des hdw-Angebots einschließlich Supervision – unentgeltlich (48 AE)</li> </ul>

### Zertifikat „HDWL-B – Hochschuldidaktische(r) Workshop-Leiter/in – Basiskurse“ (200 LE) Hochschuldidaktische/r Workshopleiter/in für Basiskurse (HDWL-B)

Für die prozessorientierte und teilnehmerorientierte Leitung der Workshops ›Seminar Hochschullehre‹ im Team ist die Weiterbildung für Basiskurse konzipiert. Diese Kurse werden nach Bedarf eingerichtet.

Voraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• abgeschlossene Teilnahme der HDWL-Ausbildung</li> <li>• Erwerb des Zertifikats ›Professionelle Hochschullehre II‹</li> <li>• 3 Jahre Lehrerfahrung an einer Hochschule (108 SWS)</li> <li>• Bewerbungsgespräch</li> </ul>
Umfang:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 200 Arbeitseinheiten (200 AE)</li> </ul>



Anforderungen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilnahme an der 8-tägigen Weiterbildung HDWL-B mit Präsenzpflcht (80 AE)</li> <li>• mindestens 2 eigene Workshopleitungen mit 2 unterschiedlichen Teilnehmergruppen (40 AE)</li> <li>• Hospitation in einem kompletten Workshop ›Seminar Hochschullehre‹ (16 AE)</li> <li>• Konzeption (24 AE) und Leitung (32 AE) eines Kurses ›Seminar Hochschullehre‹ mit Supervision (8 AE) – unentgeltlich</li> </ul>
----------------	--

Bei Interesse an den Weiterbildungen zur/m Hochschuldidaktischen Workshopleiter/in mailen Sie bitte an [leitung@hdw-nrw.de](mailto:leitung@hdw-nrw.de).

Alle individuellen Leistungen werden in einem Kompetenzpass festgehalten, der jedem Zertifikat beigelegt wird.

### Kompetenzpass des Netzwerks hdw nrw

**Frau/Herr Prof. Dr. X, Hochschule Y hat folgende Leistungen für das Zertifikat „Professionelle Hochschullehre I“ erbracht:**

Hochschuldidaktische Leistungen für das Zertifikat I	AE	Jahr	o.k.
Teilnahme an einen hochschuldidaktischen Einführungskurs (Bereich Basiskurse BK): „Seminar Hochschullehre“ oder „Lehren und Lehren für wissenschaftliche Mitarbeiter/innen“ und 2 Workshops aus dem Bereich Lehren & Studieren LS oder „Grundlagen des Lehrens und Lernens 1-3 für Lehrkräfte“ und 2 Workshops aus dem Bereich Lehren & Studieren LS	48		
Bearbeitung der Lernbriefe und Übungsaufgaben	36		
Teilnahme an einen Follow-up-Workshop oder an einem Workshop aus dem Bereich Lehren & Studieren LS	8		
Teilnahme an beiden Zertifikatsworkshops	16		
Teilnahme an der kollegialen Hospitation	12		
Eventuell Anrechnung von Teilleistungen anstatt des Einführungskurses:			
<b>Zertifikat „Professionelle Hochschullehre – I“ (120 Arbeitseinheiten – 120 AE)</b>			

**Frau/Herr Prof. Dr. X, Hochschule Y hat folgende Leistungen für das Zertifikat „Professionelle Hochschullehre II“ erbracht:**

Hochschuldidaktische Leistungen für das Zertifikat II	AE	Jahr	o.k.
1-3 Workshoptage aus dem Bereich Lehren & Studieren LS (mindestens 8 AE)			
1-3 Workshoptage aus dem Bereich Beraten & Coachen BC (mindestens 8 AE)			
1-3 Workshoptage aus dem Bereich Prüfen & Bewerten PB (mindestens 8 AE)			
1-3 Workshoptage aus dem Bereich Diversität & Heterogenität DH (mindestens 8 AE)			
1-3 Workshoptage aus dem Bereich Entwickeln & Evaluieren EE (mindestens 8 AE)			



Entwicklung eines eigenen Lehrportfolios	30		
Teilnahme an beiden Zertifikatsworkshops	16		
Eventuell Anrechnung von Teilleistungen aus anderen hochschuldidaktischen Weiterbildungsprogrammen:			
Summe der Teilnahmen, mindestens 5 Workshoptage (40 LE)			
<b>Zertifikat „Professionelle Hochschullehre – II“ (80 LE)</b>			

**Frau/Herr Prof. Dr. X, Hochschule Y hat folgende Leistungen für das Zertifikat „Hochschuldidaktische Workshop-Leitung“ erbracht:**

Hochschuldidaktische Leistungen für das Zertifikat III (HDWL)	AE	Jahr	o.k.
Erwerb des Zertifikats „Professionelle Hochschullehre I“			
2 Jahre Lehrerfahrung an einer Hochschule (72 SWS)			
Teilnahme an einem Workshop „Moderation“			
Teilnahme an einem Workshop „Lernpsychologie und Lerntheorien“			
Bewerbungsgespräch für den HDWL			
Eventuell Anerkennung von Teilleistungen aus anderen Weiterbildungen:			
Teilnahme an der 12-tägigen Weiterbildung „HDWL“ mit Präsenzpflicht, mindestens 10 Tage	80		
3 Hospitationen in Workshops aus dem hdw nrw-Angebot Lehren & Studieren LS, Beraten & Coachen BC, Prüfen & Bewerten PB, Diversität & Heterogenität DH oder Entwickeln & Evaluieren EE mit anschließendem Bericht	12		
Entwicklung eines eigenen Workshop-Konzepts, zweitägiger Workshop, schriftliche Ausarbeitung	60		
Durchführung der Leitung eines zweitägigen Workshops im Rahmen des hdw nrw-Angebotes einschließlich Supervision, unentgeltlich	48		
<b>Zertifikat „HDWL – Hochschuldidaktische/r Workshopleiter/in“ (200 AE)</b>			

**Frau/Herr Prof. Dr. X, Hochschule Y hat folgende Leistungen für das Zertifikat „Hochschuldidaktische Workshop-Leitung für Basiskurse“ erbracht:**

Hochschuldidaktische Leistungen für das Zertifikat IV (HDWL-B)	AE	Jahr	o.k.
Abgeschlossene Teilnahme an der HDWL-Ausbildung			
Erwerb des Zertifikats „Professionelle Hochschullehre II“			
3 Jahre Lehrerfahrung an einer Hochschule (108 SWS)			
Bewerbungsgespräch, eventuell Anerkennung vergleichbarer Qualifikation			
Mindestens 2 eigene Workshopleitungen, mindestens eintägig mit 2 verschiedenen Teilnehmergruppen	40		

Teilnahme an der 8-tägigen Weiterbildung HDWL-B mit Präsenzpflcht	<b>80</b>		
Hospitation in einem kompletten Kurs „Seminar Hochschullehre“	<b>16</b>		
Konzeption (24 AE) und Leitung (32 AE) eines Kurses „Seminar Hochschullehre“ mit Supervision (8 AE), unentgeltlich	<b>64</b>		
<b>Zertifikat „HDWL-B – Hochschuldidaktische(r) Workshopleiter/in – Basiskurse“ (200 AE)</b>			

## **X. Didaktische Grundprinzipien des Netzwerks hdw nrw**

Für die Arbeit des Netzwerks hdw nrw gelten folgende didaktische Grundprinzipien, nach denen sich Referentinnen und Referenten, Beraterinnen und Berater sowie Coaches in ihren Angeboten richten. Diese Grundprinzipien werden zwischen allen Beteiligten des Netzwerks hdw nrw diskutiert und vereinbart. Im Sinne einer kontinuierlichen Verbesserung und Weiterentwicklung werden diese Grundprinzipien in regelmäßigen Abständen überarbeitet und den aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen und den Entwicklungen der Hochschuldidaktik (Deutsche Gesellschaft für Hochschuldidaktik e.V., dghd) angepasst.

Im Rahmen des Projektes Kompetenzorientierung werden die didaktischen Grundprinzipien überarbeitet.

### **1. Gestaltung des Lernraums Hochschule**

Hochschulen sollen Lernräume bieten, die den Studierenden die Möglichkeiten bieten, gute Studienleistungen zu erreichen, die Studienzeit optimal zu nutzen, berufliche und persönliche Orientierungen und entsprechende Kompetenzen zur individuellen Entfaltung und zur Übernahme von Verantwortung in der Gesellschaft zu erlangen. Zur Gestaltung dieses Lernraums Hochschule kann das Netzwerk hdw nrw mit der Qualifizierung und Sensibilisierung der Lehrenden für eine optimale Gestaltung erheblich beitragen. Das reicht von der didaktischen und methodischen Konzeption einer einzelnen Lehrveranstaltung (Mikro-Didaktik) über die Anleitung zum Selbststudium in den Workloadphasen sowie über die Abstimmung und Vereinbarung im Kollegium bei der Studiengangentwicklung und Akkreditierung (Makro-Didaktik) bis hin zum Hochschulmanagement, zur Leitbildentwicklung und vielem mehr (Meta-Didaktik). (Mikro-, Makro- und Meta-Didaktik sind Begriffe, die einer Arbeitsgruppe des Mentorenkreises entstammen und den Lernraum Hochschule sowie damit die Handlungsebenen des Netzwerks hdw nrw bezeichnen.)

Ausgangspunkt aller didaktischen Überlegungen im Netzwerk hdw nrw sind die Studierenden. Ein zentrales Thema zu Beginn vieler Workshops ist die Zielgruppenanalyse für die Lehrenden: Wie gut kenne ich die Motivation, die Erwartungen und Bedürfnisse meiner Studierenden? Im Sinne des Shift from Teaching to Learning geht es zunächst um die Kompetenzorientierung im Studium und den Aufbau der Lehrkompetenz, die sich an diesen Themen ausrichtet:

- aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse am Verständlichkeitsgrad der Studierenden orientiert zu vermitteln,
- durch fachliche Impulse, regelmäßiges Feedback und didaktische Anregungen die Studierenden beim Aufbau eines eigenen selbstverantwortlichen Lernprozesses zu unterstützen,
- zum wissenschaftlichen Arbeiten der Studierenden durch Neugier und Fragehaltungen, aber auch Zweifel und kritische Überprüfung mit geeigneten Methoden anzuregen,
- Räume für selbstständiges Lernen und theoriegeleitetes Handeln bereitzustellen und
- die Sensibilisierung für interkulturelle und Diversity-Aspekte zu ermöglichen, z.B. in der Vorbildfunktion der Lehrenden.

### **2. Orientierung an den Vorkenntnissen und Bedürfnissen der Teilnehmenden**

Jede Lehrende und jeder Lehrende haben bereits didaktische Erfahrungen, die sie in die hochschuldidaktischen Weiterbildungen mit einbringen. Diese gilt es zunächst festzustellen und darauf aufbauend, die individuellen didaktischen Handlungsmöglichkeiten zu erweitern und auf der Grundlage aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse methodisch auszuarbeiten.

Jeder Workshop, jede Beratung und jede Moderation des Netzwerks hdw nrw beginnen mit einer Erwartungsabfrage und Analyse der Vorkenntnisse der Teilnehmenden im Themenbereich der Hochschuldidaktik. Besonders neuberufene Professorinnen und Professoren orientieren sich zunächst an den eigenen Lern- und Lehrerfahrungen, sie kennen ihre Fachkultur und ihre persönlichen Erfahrungen bezüglich des Lernens und Lehrens. Hieran gilt es im Sinne des biographischen Lernens anzuknüpfen und die Vorgehensweise im Workshop flexibel an die Lernerfahrungen anzupassen. Ziel ist die Verknüpfung der individuellen Lernerfahrungen mit den neu erlebten Methoden und Lehrverfahren in den Workshops zum schrittweisen Aufbau eines eigenen Lehrstils.

### **3. *Entwicklung des persönlichen Lehrstils***

Alle Teilnehmenden an hochschuldidaktischen Workshops verfügen bereits über ein didaktisches Repertoire und sind Experten des jeweiligen Faches. Mit der Verbindung zwischen wissenschaftlichen Erkenntnissen und alltäglichen Praktiken für die Kontexte des Lehrens und Lernens sollte jede Teilnehmerin ihren bzw. jeder Teilnehmer seinen eigenen Lehrstil finden und entfalten. Dabei geht es nicht um die Entwicklung eines allgemein gültigen Lehrstils, sondern um die Entwicklung und Entfaltung des individuellen persönlichen Lehrstils. Die Vielfalt der Lehrstile kommt den verschiedenen Lernstrategien und den verschiedenen Lerntypen und Lerngewohnheiten der Studierenden entgegen.

Die Entfaltung des persönlichen Lehrstils ist als lebenslanges Projekt zu sehen, an dem kontinuierlich durch verschiedene Workshop- und Beratungsangebote, aber auch hauptsächlich durch die reflektierte alltägliche Lehrpraxis gearbeitet wird. Regelmäßige Feedbackschleifen von Studierenden, Kolleginnen und Kollegen, Hochschuldidaktikern und die eigene Experimentierfreude helfen, den individuellen Lehrstil immer weiter auszubauen und zu verfeinern.

### **4. *Praxisbezug und Transfer***

Bei der Konzeption der Workshops und Beratungen und bei der Auswahl der Referentinnen und Referenten geht es um eine große Nähe zum Lehralltag in der Fachhochschule. Nach Möglichkeit sollen die Leiterinnen und Leiter der hochschuldidaktischen Angebote selbst Professorinnen und Professoren aus den Fachhochschulen sein, die sich mit den alltäglichen Lehrsituationen bestens auskennen und über eine hochschuldidaktische Zusatzausbildung verfügen. Beispiele werden nahe am Lehr- und Prüfungsalltag der Teilnehmenden konzipiert und bearbeitet. Lehr-Situationen werden simuliert und dem Alltag nachgestellt, damit die gelernten Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden direkt im Lehralltag umgesetzt werden. Bei mehrtägigen Workshops und Beratungen werden Reflexionen über ein Semester eingeplant: Im ersten Teil vor dem entsprechenden Semester werden konkrete Ziele mit jedem Teilnehmenden

individuell vereinbart, in der Mitte des Semesters wird reflektiert, was gut gelaufen ist, wo Verbesserungen notwendig sind und welche Unterstützung die Teilnehmenden dazu benötigen. Nach Ende des Semesters wird dann das gesamte didaktische Vorgehen reflektiert und überarbeitet.

Es werden in den Workshops und Beratungen Ansätze erarbeitet, die direkt in die Praxis umgesetzt werden können, also kein Vorratslernen, das erst später einmal Anwendung findet, sondern Ziel ist eine direkte und zeitnahe Umsetzung im konkreten Lehrgeschehen.

## **5. Kollegiales Lernen untereinander**

Im Sinne der kollegialen Beratung bieten Workshops und Arbeitskreise des Netzwerks immer auch genügend Zeitraum, damit sich Kolleginnen und Kollegen aus verschiedenen Hochschulen kennen lernen, einen lebendigen Erfahrungsaustausch pflegen und sich zu gemeinsamen hochschulübergreifenden Projekten und Kooperationen verabreden können. Lernen mit und von den Kolleginnen und Kollegen ist ein Ziel, dass das Netzwerk hdw nrw mit seinen Angeboten unterstützt und neue Anlässe dafür konzipiert wie beispielsweise das Forum Hochschullehre und die Arbeitskreise zu verschiedenen fachdidaktischen Themen (Ingenieur-Mathematik, Physik) oder zu fachübergreifenden Themen (E-Learning, Schlüsselkompetenzen).

## **6. Selbstverantwortliches und aktives Lernen**

Die Förderung des aktiven und selbstgesteuerten Lernens ist eine Grundvoraussetzung für die Workshops im Netzwerk, darauf wird bei der Vorstellung neuer Workshop-Angebote im Mentorenkreis besonders geachtet. Die Leiterinnen und Leiter der Workshops selbst haben nicht nur mit dem Einsatz aktiver Methoden großen Einfluss auf deren spätere Umsetzung bei den Teilnehmenden, sie dienen auch als Vorbild beim Einsatz aktiver Lehrformen. Indem die teilnehmenden Lehrenden aktive Methoden selbst erleben und erfahren, wird der Transfer in die eigene Lehrpraxis erleichtert. Alle Workshops werden so gestaltet, dass sie für die Teilnehmenden und deren eigene Arbeit mit Studierenden Modellcharakter haben: Angebotene Inhalte und Methoden in den Arbeitsphasen des Workshops sollen einen möglichst engen Bezug zur eigenen Arbeit im Lehralltag herstellen und einen zeitnahen Transfer ermöglichen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bringen sich besonders im hochschuldidaktischen Basiskurs des Netzwerks hdw nrw im Sinne „aktivierende Lehre“ ein, entweder mit der Simulation eines eigenen Lehrveranstaltungsausschnitts oder mit einer eigenen Veranstaltungsplanung.

Außerdem wird bei aktiven Lehrmethoden auch die Förderung und Entwicklung von überfachlichen Kompetenzen erreicht und in den Workshops verdeutlicht. Nicht die additive Vermittlung von überfachlichen Kompetenzen führt zum Erfolg, sondern die Integration mit Praxisbezug in die Fachwissenschaften. Diese Aspekte können durch aktive Methoden gefördert und für die Teilnehmenden im Workshop konkret erlebbar gemacht werden.

In den vielen Workshops und Beratungen kommt zudem das Problem- und Handlungsorientierte Lernen in vielfältiger Weise zum Ausdruck, entweder durch verschiedene Methoden, aber auch durch die Diskussionen um die Rolle und Aufgaben des Lehrenden und Lernenden (z.B. im Basiskurs). Auch hier gilt es, nicht nur die didaktische Gestaltung und die

angemessenen Methoden aufzuzeigen, sondern direkt im Workshop selbst anzuwenden und damit zu arbeiten.

### **7. *Reflexion, Evaluation und kontinuierliche Verbesserung***

Für die Entfaltung eines eigenen Lehrstils sind kontinuierliche Feedback-Schleifen notwendig. Geeignete Feedback-Verfahren können die verschiedenen Auswirkungen der Lehr- bzw. Lernsituationen für andere erfahrbar zu machen. Ebenso ist der richtige Umgang mit Evaluationsergebnissen ein wesentlicher Aspekt in der lebenslangen Entwicklung des persönlichen Lehrstils. Die Reflexion über den Lehralltag und die Erarbeitung geeigneter Verbesserungsansätze reicht vom eigenen Lehrstil bis in die Studiengangentwicklung und Abstimmung im Kollegium und möglicher Änderung der Rahmenbedingungen in der eigenen Hochschule usw. Daher ist das Kennenlernen und die Anwendung verschiedener Feedback- und Evaluationsverfahren ein wichtiger Schritt zur Verbesserung der Lehre und damit auch zur optimalen Gestaltung des Lernraums Hochschule.

Reflexion, Evaluation und ein Qualitätsmanagement tragen dazu bei, die einzelnen hochschuldidaktischen Angebote und die Arbeit des gesamten Netzwerks kontinuierlich zu verbessern. Die Beachtung der didaktischen Grundprinzipien und Anforderungen bei den Workshops und Beratungen im hochschuldidaktischen Netzwerk hdw nrw wird bei der Auswertung der Teilnehmer-Feedback-Bögen und der Interviews mit den Referentinnen und Referenten der Workshops sowie der Beraterinnen und Berater überprüft. Die Reflexion darüber folgt vor der Überarbeitung des nächsten Jahresprogramms.

### **8. *Motivation, Innovation und Experimentierfreude***

Forschung und Lehre brauchen Neugier und Zweifel. Die Bereitschaft, sich von gewohnten Praktiken zu lösen und neue Methoden auszuprobieren, erfordert Mut und Initiative. Die Entwicklung des persönlichen Lehrstils und die angestrebte kontinuierliche Verbesserung der eigenen Lehrpraxis erfordern Experimentierfreude usw. In den hochschuldidaktischen Workshops und Beratungen geht es deshalb nicht nur um die Unterstützung beim Einsatz einzelner Methoden, sondern auch um die Initiierung neuer Projekte mit hochschuldidaktischer Begleitung zum Vorteil aller drei beteiligten Seiten (Studierende, Lehrende,

Hochschuldidaktiker) bis hin zur Konzeption neuer Angebote für die hochschuldidaktischen Weiterbildung.

Das spricht auch dafür, erfahrene Professorinnen und Professoren als Workshop-Leiterinnen und -Leiter auszuwählen, die selbst diese Experimentierfreude und Innovationskraft zeigen und mit Begeisterung weiter geben können.

Neue Erkenntnisse, Forschungsergebnisse, Methoden usw. werden im Mentorenkreis vorgestellt, diskutiert und mögliche neue Angebote daraus gemeinsam erarbeitet und auf ihre Fachhochschul-Tauglichkeit geprüft.

### **Literatur zu den Didaktischen Grundprinzipien des Netzwerks hdw nrw:**

Auferkorte-Michaelis, N. & Szczyrba, B. (2006). Das Lehrportfolio als Reflexionsinstrument zur Professionalisierung der Lehre. In Wildt, J., Szczyrba, B. & Wildt, B. (Hrsg.). Consulting, Coaching, Supervision. Bielefeld: W.-Bertelsmann. S. 81-91.

Behrendt, B. (2002). Academic Staff Development (ASD) als Bestandteil von Qualitätssicherung und –entwicklung. In Berendt, B., Wildt, J. & Voss, H.-P. (Hrsg.). Neues Handbuch Hochschullehre. Berlin: Raabe. L 1.2.

Huber, L. (2003). Akkreditierung Hochschuldidaktischer Aus- und Weiterbildung. In Welbers, U. (Hrsg.). Hochschuldidaktische Aus- und Weiterbildung. Bielefeld: W. Bertelsmann. S. 95-103.

Hochschulrektorenkonferenz: Für die Reform der Lehre in den Hochschulen. HRK-Papier der Mitgliederversammlung vom 22.04.2008 in Jena. Bonn: HRK.

Marx, S. (2007). Neue Wege in der hochschuldidaktischen Weiterbildung. In Berendt, B., Wildt, J. & Voss, H.-P. (Hrsg.). Neues Handbuch Hochschullehre. Berlin: Raabe. L 1.2.

Stahr, I. (2005). Biographisches Lernen als didaktisches Prinzip in hochschuldidaktischer Weiterbildung. In Welbers, U. & Gaus, O. (Hrsg.). The Shift from Teaching to Learning. Bielefeld: W.-Bertelsmann. S. 297-302.

Thissen, F. (1998). Thesen zum Konstruktivismus und Lernen. <http://www.frank-thissen.de/thesen.pdf> (14.08.2008).

Webler, W.-D. (2003). Lehrkompetenz – über eine komplexe Kombination aus Wissen, Ethik, Handlungsfähigkeit und Praxisentwicklung. In Welbers, U. (Hrsg.). Hochschuldidaktische Aus- und Weiterbildung. Bielefeld: W. Bertelsmann. S. 53-82.

Wildt, J. (2003). Thesen zur modularisierten hochschuldidaktischen Weiterbildung. In Welbers, U. (Hrsg.). Hochschuldidaktische Aus- und Weiterbildung. Bielefeld: W. Bertelsmann. S. 117-129.

Willems, C. (2008). Konzeptionelle Weiterentwicklung hochschuldidaktischer Basiskurse für neu entwickelte ProfessorInnen an Fachhochschulen des Landes NRW. Unveröffentlichte Magisterarbeit. Kaiserslautern: Technische Universität.



## **XI. Coaching-Richtlinien des Netzwerks hdw nrw**

### **1. Einleitung**

Das Coaching im Netzwerk hdw nrw kann sich sowohl auf individuelle Fragen der Selbstorganisation, Rollenklärung und strategischen Verortung am Fachbereich, in der Fakultät und in der Hochschule beziehen. Darüber hinaus kann das Coaching für die Lehre einen weiteren Großteil des Prozesses ausmachen. Hier geht es dann auch um hochschuldidaktische Beratung, indem die hdw-Coaches ihre hochschuldidaktische Expertise, Erkenntnisse aus der Lernpsychologie und hochschuldidaktische Methoden vorschlagen und gemeinsam mit dem Coachee in dessen Lehre integrieren.

Die Coaches des Netzwerks hdw nrw sind dem humanistischen Menschenbild verpflichtet. Der Humanismus geht vom Wert des Individuums aus; der Existentialismus betont die Wahl- und Entscheidungsfähigkeit des Menschen. Diese Kerngedanken sind für die verschiedenen Ansätze, die in Coaching und Beratung zum Tragen kommen (z.B. für die Klientenzentrierte Gesprächsführung, Transaktionsanalyse, Kollegiale Beratung oder Themenzentrierte Interaktion) richtungweisend. Das humanistische Menschenbild umfasst folgende Annahmen: Der Mensch ist im Grunde gut. Er ist fähig und bestrebt, sein Leben selbst zu bestimmen (Autonomie), ihm Sinn und Ziel zu geben. Der Mensch ist eine ganzheitliche Einheit (Körper-Seele-Geist). Neben der individuellen Sichtweise wird die soziale und gesellschaftliche Bezogenheit des Menschen betont.

### **2. Grundhaltung im Coaching**

Für ein erfolgreiches Coaching ist die Grundhaltung des Coaches von großer Bedeutung. Alle hdw-Coaches sind sich ihres ethischen Verständnisses bewusst, da dies maßgeblich die Qualität der Gespräche bestimmt. Das humanistische Menschenbild des Coachs ist das Fundament, auf dem sich das Coaching entwickelt.

Neben allgemeinen Werten des Humanistischen Ansatzes ergeben sich spezifische Werte für die Zusammenarbeit zwischen Coach und Coachee und die professionelle Auseinandersetzung des Coaches mit seiner Arbeit, zum Beispiel im Rahmen der kollegialen Beratung und Supervision.

#### **2.1 Haltung**

Während der Umgang mit unserem Ich und Körper die äußere Haltung (Körperhaltung) prägen, so prägen die Menschen-, Weltbilder und unsere gelebten Werte unsere innere Haltung (Einstellung). Beim Coaching ist das Bewusstwerden über die eigene innere Haltung ein wesentlicher Schritt zur Verantwortung und Entscheidungssouveränität.

#### **2.2 Werte in der Zusammenarbeit mit dem Coachee**

- Wertschätzende Grundhaltung dem Coachee gegenüber
- Anerkennung seiner individuellen Grenzen und Werte
- Absolute Diskretion und Sicherung der Vertrauensbasis
- Transparenz, Offenheit und Ehrlichkeit in allen Handlungen, Methoden und Vorgehensweisen
- Anerkennung und Einfördern der Eigenverantwortlichkeit des Coachee
- Anerkennung der Souveränität des Coachee



- Uneingeschränkte Entscheidungsfreiheit des Coachee

## 2.3 Allgemeine Werte

Darüber hinaus orientieren sich die hdw-Coaches an den Werten des humanistischen Menschenbildes:

- Die Würde des Menschen ist unantastbar
- Unabhängigkeit von allen ideologischen und religiösen Anschauungen
- Achtsamkeit und sorgsamer Umgang mit der Mitwelt/Umwelt
- Respekt vor dem Individuum
- Streben nach Qualität
- Bereitschaft nach Innovation und Verbesserung
- Kritikfähigkeit, Toleranz und Akzeptanz
- Selbstachtung

## 3. Arbeitsweise

Die hdw-Coaches haben unterschiedliche Qualifikationen und Erfahrungshintergründe. Bei der Suche nach einem Coach wird besonders darauf geachtet, dass Coach und Coachee mit seinem Anliegen gut aufeinander abgestimmt sind und angemessen miteinander arbeiten können.

Neben der humanistischen Grundhaltung kommen vor allem systemische und lösungsorientierte Ansätze im Coaching zum Tragen. Zu dem Verständnis und der Empathie für den Coachee und sein Anliegen geht es vor allem darum, neue Perspektiven und Lösungsansätze zu finden.

Die hdw-Coaches verstehen sich insofern als

- Mit-Entwickler/innen von Möglichkeiten
- Aktivierer/innen von Ressourcen
- Klärungshelfer/innen
- Ermutiger/innen für den ersten Schritt
- Perspektivenermöglicher/innen
- Supervisor/innen für die Interaktion mit der Außenwelt
- Förderer/innen von Sicherheit
- Unterstützer/innen von Selbstwirksamkeit

## 4. Angebote

Das Netzwerk hdw nrw bietet folgende Beratungs- und Coaching-Formate an:

- **Lehrbegleitende Beratung:** Mit diesem Angebot wird Lehrenden die Gelegenheit geboten, ihre Lehrveranstaltung (Vorlesung, Seminar, Übung etc.) gemeinsam mit einem hochschuldidaktischen Coach zu überprüfen und zu verbessern. Im Mittelpunkt einer solchen individuellen Beratung stehen didaktische Fragen zu den laufenden Lehrveranstaltungen. Auf Wunsch erfolgt auch eine Videoaufnahme der Veranstaltung mit entsprechender Analyse.

- **Neuberufenen-Coaching:** Im Neuberufenen-Coaching geht es darum, Kolleginnen und Kollegen im ersten Jahr an der Hochschule zu unterstützen. In einer Vorbesprechung zwischen Coach und Coachee werden die Themenfelder, die zeitliche Planung und der Umfang des Coachings vereinbart.
- **Didaktisch-methodische Beratung:** Fragen zur Didaktik und Methodik für eine bestimmte Lehrveranstaltung bzw. ein Modul können im Angebot der didaktisch-methodischen Beratung geklärt werden, bzw. für ein Projekt mit hochschuldidaktischer Beratung be- und erarbeitet werden. Das gilt sowohl für bereits konzipierte als auch für ganz neue Veranstaltungen.
- **Kollegiale Beratung:** Mit einer fachnahen Kollegin bzw. einem fachnahen Kollegen aus einer anderen Hochschule über die eigene Lehrveranstaltung, den Lehrstil usw. austauschen und sich gegenseitig beraten. Das Netzwerk hdw nrw stellt gern den Kontakt zu Hochschullehrenden aus den anderen 19 Mitgliedshochschulen her.
- **Mediendidaktische Beratung:** Im Bereich der digitalen Lehre können Lehrende die mediendidaktische Beratung in Anspruch nehmen. Gerade bei der Planung eines Projektes in der Hochschule, beim Einsatz interaktiver digitaler Methoden, bietet das Netzwerk hdw nrw Beratung und Begleitung an.
- **Coaching von Dekanen und Dekaneteams:** Für Dekane und Leitungsteams von Fachbereichen und Fakultäten bietet das Netzwerk hdw nrw Beratung und Begleitung über einen bestimmten Zeitraum an. Coaches sind erfahrene Dekane bzw. Dekaninnen. Es geht nicht um ein Führungskräfte-Training für Dekane, sondern darum, den Lernraum Hochschule angemessen zu gestalten.
- **Coaching und Begleitung von Berufungskommissionen:** Für Leiterinnen und Leiter von Berufungskommissionen bietet das Netzwerk hdw nrw Beratung und Begleitung im Prozess der Berufungsverfahren an. Beratende sind erfahrene hdw-Mentoren bzw. -Mentorinnen, die bereits einige Berufungsverfahren begleitet und optimiert haben.
- **Coaching von Studiengangleiterinnen und -leitern:** Bei der Neugestaltung bzw. Überarbeitung von Studiengängen und/oder einzelnen Modulen stellt das Netzwerk hdw nrw auf Anfrage erfahrende Studiengangleiter aus benachbarten Hochschulen oder Disziplinen zur Verfügung, die mit ihrer Expertise den Entwicklungsprozess unterstützen.
- **Beratung in Fragen zur didaktischen Ausgestaltung des Curriculums für die Akkreditierung:** Akkreditierungserfahrene Kolleginnen und Kollegen bieten im Rahmen des Netzwerks hdw nrw Beratung und Unterstützung bei anstehenden Akkreditierungs- bzw. Re-Akkreditierungsverfahren an.
- **Moderation von internen Klausurtagungen:** Für die Moderation von fachbereichsinternen Klausurtagungen greift das Netzwerk hdw nrw auf erfahrende Moderatorinnen und Moderatoren zurück, die im Vorfeld einer Klausurtagung die Vorgehensweise, Ziele usw. mit der Dekanin bzw. dem Dekan absprechen, die Moderation der Tagung übernehmen und die Ergebnisse entsprechend aufbereiten.

- **Konfliktberatung/Mediation bei Konflikten zwischen Gremien oder einzelnen Mitgliedern der Hochschule:** Konfliktsituationen in der Hochschule, in einzelnen Fachbereichen, Fakultäten, Beteiligten an Studiengängen usw. sind durch externe Moderation und Mediation möglicherweise zu lösen. Das Netzwerk bietet in solchen Fällen Unterstützung durch einen ausgebildeten Mediator an.

## 5. Die Zielgruppen und ihre Anliegen

Zielgruppe des hdw-Coaching-Angebotes sind alle mit Lehraufgaben betraute Personen und Gruppen. Das können sowohl neuberufene Professor/innen sein als auch Lehrkräfte für besondere Aufgaben, Lehrbeauftragte sowie wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die neu in Studium und Lehre tätig sind oder nach einigen Jahren der Lehre, ihre Position, ihr Selbstmanagement oder ihre Lehrkompetenz reflektieren und erweitern wollen.

Die Anliegen im Coaching können neben persönlichen Fragen ebenso das Feld Lehre als auch das Feld Hochschule betreffen. Beobachtungen aus den letzten zehn Jahren hdw-Coaching zeigen typische Fragen und Anliegen auf. Diese werden beispielhaft in der unteren Tabelle dargestellt.



Abbildung 1: Anliegen in den Feldern Lehre und Hochschule (Brinker, T. & Schumacher, E.-M. (2011). Fachhochschullehrende coachen und beraten. In B. Berendt, P. Tremp, H.-P. Voss & J. Wildt (Hrsg.): *Neues Handbuch Hochschullehre*. Berlin, Stuttgart: Raabe. J 1.10, S. 19)

## 6. Die hdw-Coaches

Das hdw-Coaching-Angebot knüpft eng an Studium und Lehre an, Grundlage für das Coaching ist immer ein gemeinsames Verständnis über die Qualität von Studium und Lehre. Insofern vertreten die Coaches - wie die Workhopleiter/innen des Netzwerks hdw nrw auch - bestimmte didaktische Verständnisse und hochschuldidaktische Grundprinzipien und Werte, auf die sie sich verpflichten und die im Coachingprozess eingebracht werden.

Alle hdw-Coaches haben selbst Lehrerfahrung und kennen sich mit dem System Hochschulen aus. Insofern bringen sie Coaching-, Lehr-, Fach- sowie Feldkompetenzen und entsprechende

Erfahrungen mit. Sie sind alle Mitglieder des Netzwerkes Hochschullehrer-Coaching, das sich regelmäßig zur kollegialen Beratung, Weiterbildung und Supervision trifft.

Die Lehrerfahrung der hdw-Coaches als Professor/in, Mitarbeiter/in oder Lehrbeauftragte trägt dazu bei, dass im Coachingprozess mentorielle Aspekte integriert werden können, wenn etwa ein Coach aus eigenen Erfahrungen aus der Anfangszeit oder über strategische Ausrichtungen an der Hochschule berichtet.

Die jeweiligen Qualifizierungen der hdw-Coaches und ihre Hintergründe sind in den Profilen zu finden, welche auf der Homepage des Netzwerks hdw nrw veröffentlicht sind.

Als hdw-Coaches sind alle im Auftrag des Netzwerks hdw nrw tätigen Coaches zur Verschwiegenheit verpflichtet. Das heißt, es werden keine Inhalte aus dem Coachingprozess an Dritte weiter gegeben. Diese Selbstverpflichtung unterzeichnen alle hdw-Coaches vor dem ersten Coachingprozess.

Bielefeld, den 28. Januar 2015

hdw-Netzwerk Hochschullehrer-Coaching

## **XII. Quellenverzeichnis**

Netzwerk hdw nrw (2008). Akkreditierungsantrag zur Programmakkreditierung des Netzwerks hdw nrw bei der Deutschen Gesellschaft für Hochschuldidaktik (dghd).

Netzwerk hdw nrw (2008). Nachtrag zum Akkreditierungsantrag des Netzwerks hdw nrw bei der Deutschen Gesellschaft für Hochschuldidaktik (dghd).

Netzwerk hdw nrw (2013). Rechenschaftsbericht des Netzwerkes Hochschuldidaktische Weiterbildung Nordrhein-Westfalen hdw nrw für den Zeitraum 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012

Netzwerk hdw nrw (2014). 2. Rechenschaftsbericht des Netzwerkes Hochschuldidaktische Weiterbildung Nordrhein-Westfalen hdw nrw für den Zeitraum 1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013

Netzwerk hdw nrw (2015). 3. Rechenschaftsbericht des Netzwerkes Hochschuldidaktische Weiterbildung Nordrhein-Westfalen hdw nrw für den Zeitraum 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014

Netzwerk hdw nrw (2016). 4. Rechenschaftsbericht des Netzwerkes Hochschuldidaktische Weiterbildung Nordrhein-Westfalen hdw nrw für den Zeitraum 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015

Netzwerk hdw nrw (2017). 5. Rechenschaftsbericht des Netzwerkes Hochschuldidaktische Weiterbildung Nordrhein-Westfalen hdw nrw für den Zeitraum 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016

Netzwerk hdw nrw (2018). Rechenschaftsbericht des Netzwerkes Hochschuldidaktische Weiterbildung Nordrhein-Westfalen hdw nrw für den Zeitraum 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2017.

Netzwerk hdw nrw (2008-2018) Zukunft des Lehrens und Lernens an Hochschulen. Jahresprogramm 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017 und 2018.

Hochschulen NRW e.V. (2009) Kooperationsvertrag über das Netzwerk hdw nrw der 20 Mitgliedshochschulen des Landes NRW.

Hochschulen NRW e.V. (2015). Kooperationsvereinbarung über das Netzwerk hdw nrw vom Januar 2015.

LRK Vorlagen zur Gesamtevaluation des Netzwerkes hdw nrw zur Entscheidung über die Verlängerung des Kooperationsvertrages (2014)

Statistiken des Netzwerks hdw nrw – Hochschuldidaktische Weiterbildung Nordrhein-Westfalen - [www.hdw-nrw.de](http://www.hdw-nrw.de)

## **Impressum**

Herausgeber: Netzwerk hdw nrw

Prof. Dr. Tobina Brinker (Geschäftsführerin)  
Geschäftsstelle hdw nrw – Zentralstelle Bielefeld  
Interaktion 1  
33619 Bielefeld  
0521/106-7822  
brinker@hdw-nrw.de

Prof. Dr. Frank Linde (Sprecher des Mentorenkreises)  
Mentor der Technischen Hochschule Köln  
Claudiusstraße 1  
50678 Köln  
0221/82753918  
frank.linde@th-koeln.de